

# spor**kul**ex

AKTUELLES AUS DEM NEUKIRCHNER GEMEINDEGESCHEHEN

## Liebe Neukirchnerinnen und Neukirchner! Liebe Leserinnen und Leser!

Wir gratulieren Hp Innerhofer sehr herzlich zum Doppelstaatsmeistertitel im Berglauf – eine Leistung, die nicht hoch genug eingeschätzt werden kann. Diese Ausgabe steht im Zeichen von drei Abschieden, denen wir in der Berichterstattung einen breiteren Rahmen bieten: MR Dr. Walter Bogensperger geht in den verdienten Ruhestand. Uli Bree, der so viele Jahre mit seiner Tätigkeit u. a. die kulturelle Arbeit maßgeblich mitgestaltete, tritt heuer das letzte Mal als „Mastermind“ des Motorradtreffens auf. Und auch Janis verabschiedet sich von den Leser\*innen und überlässt zukünftig die Schreiberei seinem Kumpel Willy. Möge sich das umfangreiche Programmangebot in den nächsten Wochen und Monaten (Club of Newchurch, Literaturfestival, Platzkonzerte, etc.) eines großen Publikumszuspruchs erfreuen und uns allen ein schöner Sommerbeginn beschieden sein.

Viel Spaß und Muße beim Lesen der 207. Ausgabe wünscht das **spor**kul**ex**-Team!



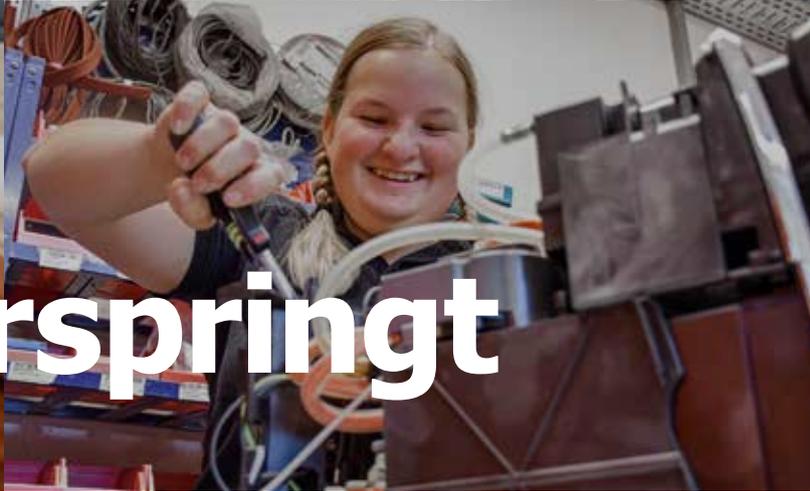


**dankl**

the electric-company



dankl.net/jobs



# Wo der Funke überspringt

**Liebe Neukirchnerinnen und Neukirchner,  
liebe Technikfans.**

Bei uns fließt nicht nur Strom – sondern auch Teamgeist, Leidenschaft und manchmal auch jede Menge Kaffee. Ganz nach dem Motto: "Stecker rein - Karriere an", tut sich bei uns so einiges.

Vom Kabelzauberer auf der Baustelle bis zum Organisationsprofi am Schreibtisch finden sich unter unserem Dach so einige Talente.

Was uns verbindet? Ein gutes Miteinander, ein offenes Ohr füreinander – und der eine oder andere Schmäh. Wer hier mitarbeitet, merkt schnell: Langweilig wird's garantiert nie.

### **Lust, Teil des Teams zu werden?**

Als **Lehrling in der Elektrotechnik (w/m/d)** könntest du schon bald hinter den Kulissen schnuppern und mit uns die Zukunft gestalten.

Jetzt bewerben unter  
**jobs@dankl.net** oder **+43 6565 6239-0**.



### **Danke Gudrun!**

Seit 2006 Teil des Teams – mit Verlässlichkeit, Einsatz und Herz. Jetzt beginnt ein neuer Abschnitt: der wohlverdiente Ruhestand.

Wir sagen DANKE für all die gemeinsamen Jahre und alles Gute für das, was kommt!

**dankl.net GmbH**  
the electric-company

Marktstraße 179  
5741 Neukirchen am Grv.  
Österreich

T +43 6565 6239-0  
E office@dankl.net  
W dankl.net

 dankl.net  
 dankl.net



# Alpenvereinsjugend

Am 19. April 2025 fand unsere alljährliche Osterneestsuche am Hochmoor statt. Der Osterhase hatte viel zu tun. Ob groß oder klein, jeder konnte ein Nesterl finden. Den netten Nachmittag ließen wir bei herrlichem Wetter im Hochmoorstüberl bei Kaffee und Kuchen ausklingen.



Im April nahmen wir wieder an der Müllsammelaktion in Neukirchen teil.

Im Mai haben wir den neuen Klettersteig beim Siggen in Neukirchen getestet. Der Klettersteig ist wirklich gut gelungen – ein großes Lob an die Errichter.

Manuela und Claudia waren heuer beim Skitourenausflug des Alpenvereins auf der Ambergerhütte in den Stubaier Alpen dabei. Wir konnten 4 Tage perfektes Bergwetter und den Schneeverhältnissen angemessene Abfahrten genießen. Ein großes Lob an die Organisatoren und Bergführer für das supertolle Wochenende.

Das Klettern in der Tourismusschule Bramberg findet ab Herbst wieder vierzehntägig statt.

Am 5. Juli 2025 findet die Einweihung des neuen Pihapper – Gipfelkreuzes statt. Die Bergmesse findet auf dem Pflugsberg um 11.00 Uhr statt. Die musikalische Umrahmung erfolgt durch die Weisenbläser der Bürgermusik Mittersill. Wir freuen uns über zahlreiche Teilnahme.



Unsere nächsten Veranstaltungen:

21.06.2025 Sonnwendfeuerbrennen

19.07.2025 Adventurepark Ainet

02.08.2025 Bouldern Elisabethsee

9./10.8.2025 Gletschersafari Obersulzbachtal mit Übernachtung Kürsingerhütte

20.09.2025 Wiegenwald Uttendorf

Wir hoffen, es ist wieder für jeden was dabei und freuen uns auf euch.

Unsere Veranstaltungen sind auch in der GEM-2GO App (Gemeindeinfo) ersichtlich.

Weitere Termine, Berichte über die Veranstaltungen bzw. auch viele Fotos findet ihr auf unserer Homepage [www.alpenverein.at](http://www.alpenverein.at) sowie auf Instagram: [@avjugend\\_oberpinzgau](https://www.instagram.com/avjugend_oberpinzgau)

Anmeldungen zu den Veranstaltungen (gerne auch zum Schnuppern) bzw. nähere Infos gibt's bei Manuela Hofer: 0664/88188766 oder email: [fuschi@live.at](mailto:fuschi@live.at)

*Euer AV-Team*

*Bericht: Claudia Fuschlberger*

*Fotos: Daniel Breuer (alpindis)*

# Trachtenmusikkapelle

Liebe Freunde der TMK Neukirchen, bald erreichen wir schon wieder die zweite Jahreshälfte. Nach unserem Probenbeginn Mitte Februar haben wir unser erstes Probenziel bereits erreicht – dies war das Benefiz Kirchenkonzert am 27. April in der Pfarrkirche Neukirchen.



Wir durften den Konzertabend mit den „Hollerstauden“ und unserem Moderator Hubert Kirchner gemeinsam gestalten – „Vielen Dank, dass ihr mit uns für einen guten Zweck aufgetreten seid.“

Ein weiterer Dank gilt Herrn Pfarrer Christian Walch für die Nutzung der Pfarrkirche. Wir sind noch immer begeistert, dass so viele Zuhörer mit dabei waren und uns unterstützt haben. Es war ein besonderer Abend für uns und wir freuen uns sehr, dass wir eine beachtliche Summe an eine Neukirchner Familie übergeben dürfen.

Am 30. April und 1. Mai waren wir wieder mit dem E-Liner in Neukirchen unterwegs zu unseren alljährlichen Standkonzerten. Früher ging es zu Fuß in zwei Gruppen durch und um Neukirchen. Vor ein paar Jahren fuhren wir dann zum ersten Mal mit dem E-Liner und spielten Standkonzerte – so ist es uns auch möglich an Orte zu gelangen, die wir vorher nie erreichten, wie Roßberg und Sulzau. Unsere Konzerte werden sehr gut von der Neukirchner Bevölkerung angenommen und wir möchten euch ein großes Vergelt` s Gott für die finanzielle Unterstützung aussprechen.

Nun konzentrieren wir uns in unseren Proben auf die Sommerkonzerte, welche am 11. Juli starten und wieder jeden Freitag um 20:00 Uhr beim

Pavillon in Neukirchen stattfinden. Die Platzkonzerte finden bei jedem Wetter statt. Wir freuen uns schon sehr drauf.

Falls ihr nicht bis zu den Sommerkonzerten warten könnt, um uns zu hören, hier ein kleiner Veranstaltungstipp:

Die TMK Uttendorf veranstaltet dieses Jahr am 19. Juni (Fronleichnam) einen Frühschoppen beim Musikpavillon Uttendorf. Wir dürfen diesen gemeinsam musikalisch umrahmen.

Es würde uns sehr freuen, wenn wir ein paar bekannte Gesichter begrüßen dürfen.

*Eure TMK Neukirchen  
Marina Hofer*





# Nutzen Sie die Kraft der SalzachSonne

Innovative Energietechnik hat sich stets neuen Herausforderungen zu stellen und neue Bedingungen zu erfüllen. Eine perfekte Planung und Durchführung hat viele Vorteile. Die Optimierung des Eigenverbrauchs, die Senkung der Energiekosten und eine Erhöhung der Sicherheit sind nur einige davon. Die Digitalisierung ermöglicht es uns, Ressourcen effizient zu nutzen, Anlagen und Geräte miteinander zu vernetzen und zu steuern. Mit der Gewinnung nachhaltiger und erneuerbarer Energie kann ein wertvoller Beitrag zum Klimaschutz geleistet werden.

## MIT SALZACHSONNE IN DIE ENERGIEZUKUNFT

Seit 2011 sind wir Ihr innovativer Partner für Photovoltaik und Wasserkraft, E-Mobilität, Gebäudeautomation und Sicherheit – exakt auf die Bedürfnisse der Kunden zugeschnitten. Unser Team mit 35 bestens ausgebildeten Mitarbeitern garantiert den Kunden höchste Qualität bei

Beratung, Planung und Ausführung ihrer Projekte. Als führendes Unternehmen im Bereich der erneuerbaren Energie entwickelt SalzachSonne mit langjähriger Erfahrung die perfekte Lösung für private und gewerbliche Energieprojekte.

## VON DER BERATUNG BIS ZUR FERTIGEN PHOTOVOLTAIKANLAGE

Professionelle Beratung ist der erste und wichtigste Schritt für eine effizient arbeitende Photovoltaikanlage. Wir von SalzachSonne übernehmen die Erstberatung, Vermessung und Dimensionierung individuell ganz nach Ihren Wünschen und Bedürfnissen, planen und konzipieren die für Sie bestmögliche Lösung, erstellen eine Wirtschaftlichkeitsberechnung und kümmern uns um Förderungen und notwendige Behördenwege. Die Montage und Inbetriebnahme der Anlage erledigen unsere Experten, natürlich auch die Wartung und das Service von bereits bestehenden Photovoltaikanlagen!

## KOMPLETTANBIETER FÜR ALLE BELANGE DER ELEKTROTECHNIK

Die weitreichenden Tätigkeitsfelder und übergreifenden Lösungen machen unsere Firma zum perfekten Partner für:

- erneuerbare Energie aus Photovoltaikanlagen und Wasserkraft
- E-Mobilität, Lade- und Bezahlösungen
- Gebäudeautomation – SmartControl
- sicherheitstechnische Anlagen
- Schaltanlagenbau

## LEHRE – ENERGIETECHNIKER/IN FÜR ERNEUERBARE ENERGIEN

Gehe mit uns in eine grüne Zukunft. Die Gewinnung und Nutzung umweltfreundlicher Energien sowie Steuerung von elektrischen Anlagen und Energiesystemen sind Schwerpunkte dieser spannenden Ausbildung.

Du hast Interesse? Informationen unter: [jobs@salzachsonne.at](mailto:jobs@salzachsonne.at) oder 06565 216 76  
Wir freuen uns auf deine Bewerbung!

## Photovoltaik-Aktion

- + 14 Stk. PV-Module Leistung 6,3 kWp
- + Wechselrichter 6 kWp
- + Batteriespeicher 11 kWh
- + optionale Notstromfähigkeit
- + optionale Überschussregelung

**Wir kümmern uns um Ihren Förderantrag!**

**Aktionspreis**  
**€ 16.990,-**  
Preis inkl. Montage & MWST.

Fördermöglichkeit bis € 5.000,-



# Freiwillige Feuerwehr

Seit dem letzten Bericht ist wieder aus einer vielfältigen Einsatzfähigkeit zu berichten. So waren einige Fahrzeugbergungen durchzuführen: Einem PKW musste aus dem Obersulzbachtal geholfen werden, ein weiterer befuhr den Untersulzbach-Gehweg Richtung Schütthof und ist dabei festgefahren. Ein Fahrzeug stürzte in die Dürnbach-Künette und musste geborgen werden. In der Hadergasse kam es bei einem PKW-Schaden zu einem Ölaustritt.

Ein defekter Hydrant führte zu einem Überschwemmungseinsatz beim Seniorenansitz und der benachbarten Trafostation der Lichtgenossenschaft.

In einem Beherbergungsbetrieb kam es zu einem, durch ein auf einer Lampe abgelegtes Kleidungsstück ausgelösten, Kleinbrand. Dieser wurde von der Brandmeldeanlage erkannt. So zeigte sich, dass BMA-Alarme immer wieder Ernstfälle darstellen und nicht nur auf bloße Täuschungsalarme zurückzuführen sind. Ein weiterer Brand geschah bei einem Mülleimer bei der BILLA-Bushaltestelle.

Am 05.04. fand die diesjährige, 148. Floriani-feier statt. Nach dem Aufmarsch und dem gemeinsamen Kirchgang wurde am Marktplatz der Festakt mit Angelobungen sowie Ehrungen und Auszeichnungen, musikalisch begleitet durch die Trachtenmusikkapelle, durchgeführt. Es freut uns, dass auch heuer wieder viele Kameraden aus der Feuerwehrjugend erfolgreich in den aktiven Dienst überstellt und angelobt werden konnten. Bei der anschließenden Mitgliederversammlung in der „Venediger Lodge“ wurden weiters die Beförderungen vorgenommen. Am Vorabend durften wir dort auch unsere traditionelle Floriani-übung durchführen, bei der ein Brand simuliert wurde, zu dem auch die Drehleiter aus Mittersill angerückt kam.



Am 12.04. war Neukirchen der Mittelpunkt des Pinzgauer Jugend-Feuerwehrwesens: Wir durften den alljährlichen Wissenstest für den Bezirk Zell am See ausrichten. In den Räumen der Mittelschule konnten dabei alle, über 200 Jugend-Feuerwehrlern, ihr erlerntes Wissen und Können im Feuerwehrwesen unter Beweis stellen. Bei der anschließend im Schulhof stattfindenden Abschlussfeier konnte allen erfolgreichen Kamerad\*innen das jeweilige Abzeichen in Gold, Silber oder Bronze überreicht werden.



Am 03.05.2025 fand ein gemeinsamer Übungstag mit den Kamerad\*innen des Roten Kreuzes der Ortsstelle Wald im Pinzgau statt. Nach einer theoretischen Einführung zu den Themen Funk, Kommunikation und Synergien im Einsatzfall wurden auf sechs praktischen Übungsstationen verschiedene Einsatzszenarien zur Menschrettung beübt: Reanimation, Menschrettung aus PKW (große Seitenöffnung und Kofferraum) und LKW, sowie weiters die Menschenrettung beim Atemschutz-Innenangriff und aus Tiefen (Kanalschächte, Silos und Güllegruben).



# Freiwillige Feuerwehr

Zum regulären Übungsbetrieb kann wieder auf eine breites, praktisches Themenfeld zurückgeblückt werden: Einsätze mit PV-Anlagen und Batteriespeicher, Beübung des neuen Hochwasserschutzes Neudau, die spektakuläre Heißausbildung im Brandcontainer, technische Übungen mit PKW, Zimmerbrand bei einem Beherbergungsbetrieb, u.v.m.

Auch unsere Feuerwehrjugend war sehr aktiv. Neben dem bereits angeführten Wissenstest konnten wieder viele spannende Übungen, etwa zur Menschenrettung, Löscheinsätze und Gerätekunde, aber auch gemeinsame Übungen mit der Aktivmannschaft, durchgeführt werden.



Für ihre Tätigkeit wurde unsere Feuerwehrjugend wieder bestens ausgestattet: Es wurden neue Helme angeschafft, um für die entsprechenden Aufgaben optimal ausgerüstet zu sein. Für das Sponsoring der neuen Helme dürfen wir uns herzlich beim Ingenieurbüro Dylan Germann bedanken, bei dem wir zuletzt auch eine Übung abhalten und die neuen Helme unter Beweis stellen durften. VIELEN DANK.



Die Vorbereitungen für die heurige Bewerbungssaison läuft wieder neben Einsatz- und Übungsbetrieb: Am 07.06. findet der Bezirksbewerb um das Feuerwehrleistungsabzeichen in Hollersbach und am 28.06. der Landesbewerb in Mariapfarr (Lungau) statt. Dieses Jahr treten für Neukirchen wieder zwei Mannschaften an: eine neue, „junge“ Mannschaft sowie unsere Stammmannschaft, die letztes Jahr zum Bundesbewerb angetreten war.

Wir danken allen Neukirchner\*innen für das freundliche Aufnehmen unserer Sammler\*innen und die geleistete Unterstützung für die Freiwillige Feuerwehr.

Alle ausführlichen Berichte und Fotos findet ihr wie gewohnt in unseren Kanälen in den Sozialen Medien sowie auf unserer Homepage unter [www.feuerwehr-neukirchen.at](http://www.feuerwehr-neukirchen.at).

*Für die Kameradinnen & Kameraden  
der Freiwilligen Feuerwehr Neukirchen  
Marco Lerch*

“

## Kalendarisches

Lieber einmal im Jahr die  
Eisheiligen als das ganze  
Jahr die Scheinheiligen!

”

## ARBEITNEHMERPFLICHTVERANLAGUNG BEI AUSLANDSTÄTIGKEIT

Wurde ein Arbeitnehmer (zusätzlich zu „Inlandsbezügen“) von seinem österreichischen Arbeitgeber in ein Land entsendet, für das Österreich zur Vermeidung der Doppelbesteuerung die **Befreiungsmethode** vorsieht, sind diese Bezüge auf dem Auslandslohnzettel „L8“ zu erfassen und werden in Österreich nicht mehr besteuert. Allerdings werden sie für die Berechnung des Steuersatzes mitberücksichtigt (**Progressionsvorbehalt**). Dabei können die im Rahmen der Auslandstätigkeit angefallenen SV-Beiträge (lt. „L8“) und Werbungskosten (wie z. B. Familienheimfahrten), abgezogen werden.

Nähere Informationen erhalten Sie gerne bei uns in der Kanzlei!



Fritzenwallner – Gandler  
Wirtschaftstreuhand- und  
Steuerberatungsgesellschaft mbH  
5741 Neukirchen am Grv., Schlosserfeld 344

Ansprechpartnerin:  
Martina Dreier | T. 06565 6598-393  
m.dreier@gruber-partner.at

## Elternverein

Der Elternverein und die Klassenelternvertreter luden zur 1. Gemeindeversammlung am 20. Mai 2025 in den Kammerlanderstall ein, um auf die Dringlichkeit baulicher Maßnahmen an der Volksschule hinzuweisen. Zahlreiche Eltern folgten dieser Einladung – recht herzlichen Dank dafür.

Wir möchten uns auch bei der Gemeindevertretung – besonders beim Bauausschuss unter der Leitung von Ingmar Möschl - bedanken, dass dieses wichtige Anliegen nun oberste Priorität in der Gemeindepolitik genießt. Es ist für uns als Eltern sehr wichtig zu wissen, dass die Be-

lange unserer Kinder ernst genommen werden. Gleichzeitig möchten wir die Hoffnung zum Ausdruck bringen, dass die weiteren Planungs- und Umsetzungsprozesse zügig voranschreiten. Der Bedarf ist akut, und jeder Schritt in Richtung Realisierung zählt. Wir als Elternvertretung stehen gerne für einen weiteren Austausch sowie zur Mitgestaltung zur Verfügung.

*Christine Kremser  
und das Team des  
Elternvereins Neukirchen*

# Katholische Frauenschaft

Die Monatswallfahrten in der Wallfahrtskirche „Maria am Stein“ in Stuhlfelden haben wieder mit Mai begonnen. Die nächste Wallfahrt ist am Freitag, 13. Juni 2025. Um 18.00 Uhr – Aussetzung des Allerheiligsten, 18.25 Uhr Rosenkranz und um 19.00 Uhr Wallfahrergottesdienst. Den Gottesdienst im Juni wird Diakon Ruben halten. Vielleicht können wir Fahrgemeinschaften bilden und recht zahlreich nach Stuhlfelden pilgern.

In den Monaten Mai – Oktober wird jeden Sonntag um 18.00 Uhr ein Rosenkranz in der Vorstadtkapelle gebetet.

Am 22. Mai feierten wir eine Maiandacht bei der Christophoruskapelle – Friedburg. Trotz Regen und kühlerem Wetter feierten über 20 Frauen mit. Auch einige Herren waren mit dabei.

Ruben gestaltete die Andacht sehr feierlich. Ein großes „Danke“ an Ruben, der sich für die Anliegen der Kfb, ob es eine Andacht oder sonstige Feierlichkeit ist, immer Zeit nimmt. Im Anschluss wurde noch bei Kaffee und Kuchen im Gasthof Friedburg das eine oder andere nette Gespräch fortgesetzt.

Wir freuen uns sehr, wenn Frauen Interesse an der Katholischen Frauenbewegung haben. Vielleicht möchte sich jemand aktiv einbringen. Es gibt viele Bereiche, wo neue Ideen sowie helfende Hände gesucht werden.

*Gertrud Lechner  
Obfrau KfB-Neukirchen*

# Hotel Gassner - In eigener Sache

## **Waldspielplatz Hotel Gassner**

Unser Waldspielplatz liegt auf Privatgrund und ist Teil unseres Hotelangebots – gedacht als besonderer Ort zum Spielen und Entspannen für unsere Hotelgäste.

In den letzten Jahren haben wir uns sehr bemüht, den Spielplatz offen für alle zu halten. Leider mussten wir jedoch zunehmend feststellen, dass der Platz nicht mehr mit der nötigen Rücksicht genutzt wird: Müll bleibt liegen, es werden

Partys gefeiert und auf die Spielgeräte wird kaum geachtet. Das widerspricht dem, wofür dieser Ort gedacht ist.

**Aus diesem Grund sehen wir uns gezwungen, den Zugang nur mehr in Begleitung der Eltern zu gestatten.**

*Danke für euer Verständnis!  
Familie Gassner*

## ERLÖSENDE ERINNERUNG

Die Maitage dieses unseres Jahres 2025 waren randvoll gefüllt mit bedeutsamen Erinnerungen für unser Heimatland und es kann uns nicht gleichgültig sein, welche Ereignisse im Leben unseres Volkes von einschneidender Bedeutung sind. Das 80er Jubiläum des Kriegsendes hat viel eigene Geschichte in mir aufgewirbelt und mich ganz intensiv - wie wahrscheinlich viele andere auch, v.a. die Älteren unter uns - in einen Erinnerungsmodus versetzt. Ich habe das Ende des großen Sterbens und des großen Mordens: zwar nicht bewusst - ich war ja erst 1 Jahr alt -, aber trotzdem erlebt, noch dazu niedergestreckt von einer lebensbedrohlichen Krankheit, ohne ärztliche Betreuung, ohne Medizin. Angriffe und Zerstörung, Evakuierung und Flucht. Armut und Hunger - das alles kenne ich nur aus Erzählungen. Die Trümmerlandschaft unserer Heimat, die auf den Fotos der Zeit wie eine von Kratern übersäte Mondlandschaft aussieht oder wie eine urzeitliche Ruinenlandschaft, die brauche ich nicht zu schildern. Sie werden gegenwärtig, wenn wir die täglichen Fernseh-Bilder aus der Ukraine oder aus Syrien und Palästina sehen. Die geistige Trümmerlandschaft war entsprechend: düpiert, hinters Licht geführt wie Kinder, die einem Rattenfänger blindlings in den Untergrund gefolgt waren. Täter und Opfer zugleich, ein ganzes Volk.

Vor 80 Jahren endete mit tatkräftiger Hilfe der einstigen Kriegsgegner der Zweite Weltkrieg in Europa. Der Angriffs- und Vernichtungs-krieg der deutschen Wehrmacht hatte schätzungsweise 60 Millionen Menschen das Leben gekostet. Kein anderer Krieg der Moderne hat derart viele und vor allem zivile Opfer gefordert - kaum verwunderlich also, dass der 8. Mai 1945 als markanteste Zäsur des 20. Jahrhunderts gilt. Es gibt wohl kein anderes Datum, dem eine vergleichbare Veränderungskraft zugeschrieben wird.

Lassen wir nicht zu, dass die Erinnerung an den 8. Mai 1945 zu einem kraftlosen Ritual erstarrt. Vielleicht gibt es doch einen dunklen Zusammenhang zwischen dem Vergessen der eigenen Rettungsgeschichten damals und der Solidarität mit den Flüchtlingsgeschichten von heute. Indem wir unsere Herkunft wahrnehmen, dienen wir der Zukunft. Wer sich der Unmenschlichkeit nicht erinnern will, der wird wieder anfällig für neue Ansteckungsgefahren. Man kann zwar die Vergangenheit nicht bewältigen, weil man Ge-

schehenes nicht ungeschehen machen kann. Aber man kann die Ursache vergangener Tragödien analysieren, man kann Lehren daraus ziehen, Schuld sühnen oder Unrecht wiedergutmachen versuchen. Die Geschichte lehrt uns nur etwas, wenn wir ihr offen und ehrlich gegenüber treten.

Eine jüdische Weisheit lehrt: „Das Vergessenwollen verlängert das Exil, und das Geheimnis der Erlösung heißt Erinnerung.“

Stellen wir uns, ob jung oder alt, ob Zeitzeugen oder Nachgeborene, unserer jüngsten Geschichte. Wir können ihr doch nicht entrinnen. Wer die Augen vor der Vergangenheit verschließt, wird blind für die Gegenwart. „Wer die Vergangenheit nicht kennt, den kann es die Zukunft kosten“, sagt Reiner KUNZE. Wer nicht weiß, woher er kommt und wem er sich verdankt, wird kaum entdecken, wohin er gehen soll. Indem wir unsere Herkunft wahrnehmen, dienen wir der Zukunft.

Im Laufe der Jahrzehnte wurden die entsprechenden Jahrestage durchaus unterschiedlich gedeutet und emotional aufgeladen. Wie war es diesmal, angesichts des russischen Angriffskrieges gegen die Ukraine? Wie wird des 80. Jahrestags der Kapitulation in Österreich und anderswo gedacht werden? Bringt die aktuelle politische Lage neue Impulse für ein Gedenken, das nicht wenige mittlerweile als übermäßig ritualisiert und nichtssagend empfinden? Warum haben trotz der Aufklärungsarbeit der vergangenen Jahrzehnte rechte und rechtsradikale Gruppierungen enormen Zulauf?

Und sollte der 80. Jahrestag nicht vielleicht auch Anlass für eine kritische Rückschau auf die problematischen Implikationen der ebenso viel zitierten wie oft hoch gelobten Erinnerungskultur sein? Oder vergewissern wir uns nur ein weiteres Mal, dass wir unsere verbrecherische Vergangenheit aufgearbeitet haben und aufgrund dieser Anstrengungen nun auf der „richtigen“ Seite der Geschichte stehen?

Mancher wird vielleicht denken: Achtzig Jahre sind eine lange Zeit für Trauer und Scham. Zeit genug, die Akten endlich zu schließen, Zeit genug, endlich vom Armesünderbänkchen aufzustehen, auf dem wir, die Spätgeborenen, die sich der Gnade der späten Geburt erfreuen, sowieso nichts mehr zu suchen hätten. Mancher hätte wohl gern, dass man vor der Geschichte leicht davonkommt und dass man aus ihr in Museen und an Ehrenmälern - leicht lernen kann; man-

# DDr. Peter Hofer

che möchten wohl sicherlich der Opfer in den Weltkriegen gedenken, ohne noch länger die Frage aushalten zu müssen, wer sie dazu gemacht hat.

Da hilft die Gnade der späten Geburt nichts: Wer sich an die Opfer der Kriege erinnert, der darf diese Erinnerung nicht halbieren; der darf nicht so tun, als ließe sich die Ehre, die man den hilflosen Opfern gewährt, einfach ablösen von der Schmach, die sich auch unser Volk in den Augen der anderen zugezogen hat. Trauer gehört zur Erinnerung dazu, Trauerarbeit, in der wir uns dieser jüngeren Geschichte unseres Volkes stellen und uns wirklich abzulösen versuchen von all dem, was ins Verderben geführt hat, die ist uns heute wie eh und je abverlangt.

Anlass zur Trauer, zur Trauer Arbeit gibt es - auch heute - genug. Anlass zu der Frage, ob wir uns wirklich gelöst haben von Einstellungen, die die Verführbarkeit durch die verbrecherischen Ideologen des Dritten Reiches erst möglich gemacht haben. Anlass zu der Frage, wo unsere spezifische Verführbarkeit heute liegt:

- \* immer noch im Freund Feind Denken – wie anders ist es zu erklären, dass das Aufstellen einer zweisprachigen Ortstafel als Angriff auf die Souveränität Österreichs verstanden wird;

- \* immer noch in der realitätsverzerrenden Neigung zu einer Politik der Stärke ohne Rücksicht auf Verluste, zu einer Sprache der Verächtlichmachung;

- \* immer noch im Hochmut anderen Völkern und Kulturen gegenüber, der uns gefühllos macht gegen ihre Leistungen und ihre Leiden, der uns so menschenverachtende Worte erfinden lässt wie „Asylantenflut“ oder „Wirtschaftsflüchtlinge“.

Die Wolken der Verdrossenheit werfen ihre Schatten auch auf unser Land. Die Wolken einer zunehmenden Entfremdung in ihrer vielfältigen Form: Entfremdung der Generationen, Entfremdung der Völker, die Wolken der Verärgerung und der eigenen Versäumnisse, die Wolken der pharisäischen Enge, die überall das Böse wittert und das Gute nicht mehr sieht. Wo unsere Freiheit aber nur dem privaten Wohlbefinden dient, wo sie Toleranz ohne Anteilnahme bleibt, wo sie also die Schicksale der anderen gleichgültig geschehen lässt, kurz: wo sie nicht in Solidarität mündet, bleibt sie gar nicht lebensfähig, verliert sie die Fähigkeit zur Lösung der Probleme.

Und auch geht heute wieder die Angst um, dass wir die einst von Bomben und Granaten aufgewühlte und ausgebrannte Erde nun wieder ver-

wüsten, das Erschrecken über „den Menschen“, über uns selbst, die wir zufällig nicht im Nahen Osten oder in der Ukraine geboren sind und wohnen. Wie steht es um den (Welt )Frieden in uns? Wie dünn ist die Haut unserer Friedfertigkeit? Wie lange hältst du den anderen aus, du, ich, mit dem Kainsmal Gezeichneter? Kain, der Mensch mit dem verfinsterten Blick, der Andersartigkeit nicht erträgt, der Ausschließlichkeit beansprucht, den Anruf nicht hört, Antwort und Verantwortung verweigert, Fürsorge abweist. Der 80. Gedenktag des Kriegsendes schreibt uns ins Stammbuch: die Mörder von damals krochen nicht aus der Hölle, sondern kamen aus der Mitte unserer Gesellschaft.

Nur die wahrhaftige und ungeteilte Erinnerung kann uns bewahren vor der Gleichgültigkeit der Vergesslichen, die nichts mehr wissen wollen und vor der Überheblichkeit der Bekehrten, die von nun an alles besser wissen.

Noch einen Gedenktag feierten wir in diesem Mai: 70 Jahre sind es seit der Wiedererlangung der Freiheit in Österreich und der Verkündung des Staatsvertrages. Die Demokratie hat eine zweite Chance bekommen. Auch an dieses Ereignis habe ich persönliche Erinnerungen. Als 11-jähriger Schüler durfte ich bei der Feierstunde in Neukirchen vor der neuen Hauptschule – jetzt Volksschule – auf Befehl des Schuldirektors: „Hisst die Fahne!“ – stolz die österreichische Fahne hochziehen. Ich habe damals noch nicht verstanden, wie kostbar das Gut der Freiheit ist und wie sehr die Verantwortlichen damals um sie gerungen haben. Heute weiß ich, wie kostbar sie ist und wie bedroht. Wenn wir mehr als Zinsen von ihr verbrauchen, hört sie allmählich auf.

Beide Gedenktage des vergangenen Mai 2025 sind ein Plädoyer für eine radikale Besinnung: Machen wir uns nicht zu Propagandisten der „Globalisierung der Gleichgültigkeit“, die der verstorbene, unvergessliche Papst Franziskus seit dem Jahr 2013 in so vielen seiner Reden angeprangert hat. Wehren wir uns gegen den Exodus der Menschlichkeit!

Mit lieben Grüßen  
Euer



Nach dem Winter, bevor die Sommersaison so richtig beginnt, finden viele Wasen-Turniere statt.

In Uttendorf waren wir mit einer Partie dabei. Bei dem Spiel, welches der Olympischen Spielart sehr ähnelt, nur eben auf dem Wasen, konnte ein ausgezeichnete 10. Rang mit 539 Punkten unter den zahlreichen Teilnehmern erreicht werden.

Der erste große Test auf Asphalt ist immer unser Venedigerturnier mit den Oberpinzgauer Nachbarvereinen. Hierbei konnte der Sieg aus dem Vorjahr wiederholt werden, Stuhlfelden und Mühlbach folgten auf den Plätzen. Im separat gewerteten Gloadschießen konnte mit dem 4. Platz noch eine zweite Jause dazu gewonnen werden.



Auch beim nächsten Freundschaftsschießen, dem Wildkogelturnier in Bramberg am ersten Sonntag im Mai, konnte diese Leistung beinahe wiederholt werden. Sieger wurde der Gastgeber, gefolgt nur 0,7 Punkte dahinter ex aequo Mittersill und Neukirchen. Leider haben wir das direkte Spiel verloren und wurden so Dritter. Dafür gab es für den Sieg beim Gloadschießen schon wieder eine 2. Jause obendrauf.

Nach diesen beiden Tests haben sich einige Schützen angeboten zur Meisterschaft nach Bischofshofen zu fahren. Auf dieser schnellen Bahn brauchten wir trotz nassen Verhältnissen keine Wasserpackl, wodurch jeder mit seinem gewohnten Hauptstock schießen konnte. Daraus ergab sich mit 9,0 Punkten ein souveräner Start in die Saison.



Die 2. Meisterschaftsrunde ist traditionell die der Einzelbahnen, für uns bedeutete das die uns bekannte Stuhlfeldener Anlage. Die etwas veränderte Mannschaft erreichte ein Unentschieden mit 6,8 Punkten gleich mit Bramberg. Nur Stuhlfelden holte sich mit 6,9 Punkten den Tagessieg. In der Tabelle ist es momentan der 15. Platz und es sind noch viele Möglichkeiten für die weitere Saison offen.

### Die nächsten Termine:

- 07.06. Pfingstturnier der Neukirchner Vereine
- 09.06. Pfingstturnier Mühlbach
- 15.06. MS 3. Runde Itzling
- 21.06. 70er Maria
- 29.06. MS 4. Runde Neukirchen
- 05.07. Pinz Alpro Neukirchen

*Für den EV Neukirchen:  
Hias Weiß - Stock Heil!*

# Judo

Am 26. April durfte unser Kaderteam am Landesverbandstraining in Rauris teilnehmen. Die Landestrainerin, Simone Schuster, absolvierte mit den Kindern ein spezielles Training. Die Kämpfer freuten sich wieder mit ihren Freunden aus Rauris, Saalbach und Maria Alm, gemeinsam auf der Matte zu stehen.



Beim Salzburger Nachwuchscup konnten sich unsere Sportler erneut unter Beweis stellen. Nach Straßwalchen fuhren wir mit einem kleinen, aber sehr starken Team. Nora Sörensen erkämpfte sich einen Stockerlplatz und die restlichen Judoka konnten sich über einen starken 5. Platz freuen.

Beim 2. Nachwuchscup in Bischofshofen stellten sich viele Kinder der Herausforderung und lieferten sich starke Kämpfe.



Dass sich die guten Trainings von Nadine und Yvonne bezahlt machen, konnte man auch an den vielen gewonnenen Medaillen sehen:

## **2. Plätze:**

Samira Leo und Diana Vorderegger

## **3. Plätze:**

Noemi Sörensen, Nora Sörensen, Kiana Kaiser und Ben Nindl

Wir sind stolz auf unsere Judoka, dass sie bei diesem Abschluss der Wettkampfsaison Großartiges geleistet haben.



Bereits zur Tradition gehört die alljährliche Teilnahme an der Müllsammelaktion. Mit Spaß und viel Motivation wurde fleißig Müll gesammelt. Im Juni werden wir unsere Abschlussfeier abhalten und im Sommer geht es dann mit unserem Alternativtraining weiter.

*Sandra Nindl  
Im Namen aller Judoka*

# Klettern

## Familienklettersteig Blausee

Die Errichtung des Klettersteiges Blausee durch die Bergsteigerschule Tauernguide Neukirchen war schon seit Jahren ein langersehnter Traum, um den Bergsport unseren Einheimischen und Gästen näherzubringen.

Vor einigen Jahren entstand bereits in unseren Köpfen der Gedanke in unserer alpinen Gemeinde Neukirchen einen oder mehrere Klettersteige zu errichten.

Der Bergsport hat in frühen Jahren in Neukirchen die ersten Gäste gebracht. In der heutigen Zeit ist Bergsteigen und Klettern wieder voll im Trend.

Schon vor langem haben wir den ersten Plan erstellt und den bei den verschiedenen verantwortlichen Entscheidungsträgern vorgelegt. Nun konnten wir starten.



der Friedburg für anspruchsvolle Alpinisten in Arbeit. Mit der Fertigstellung ist Ende des Jahres zu rechnen.

Ein besonderer Dank ergeht an die Bundesforste, den Tourismusverband Neukirchen, den Wohltätigkeitsverein Sulzau, an die Bergrettung und Feuerwehr Neukirchen für die finanzielle und tatkräftige Unterstützung.

Diese Projekte sind nicht nur durch Eigenarbeit in Stand zu halten, sondern benötigen auch technische Ausrüstungen. Da die Anlagen kostenlos zu Verfügung stehen, sind wir um jede finanzielle Unterstützung dankbar.



Für die Beratung, Verkauf und Verleih der Kletterausrüstung stehen uns ausschließlich unser Bergsportshop Tauernsports und Sport Brugger zur Verfügung. Der Klettersteig steht ab nun allen zur Verfügung.

*Berni Egger und René Steiger  
Tauernguide Neukirchen*

# Bücherei

Hallo lieber Leser\*innen,  
unsere Bücherei ist um eine Menge neue Leser\*innen reicher 😊 – Die Kindergartenkinder haben ihren ersten „Führerschein“ gemacht (den für die Bücherei) und dürfen bis Ende des Jahres kostenfrei Bücher und Spiele bei uns ausleihen. Wir gratulieren!!

Viele Kinder kamen auch zu unserem Tag der Comics mit Spielenachmittag vorbei. Unsere Bücherei war eine von nur 4 in ganz Österreich, die daran teilgenommen haben – Elfi danke für deine coolen Ideen!

Über unseren Zeichennachmittag am 30.05. berichten wir in der nächsten Ausgabe

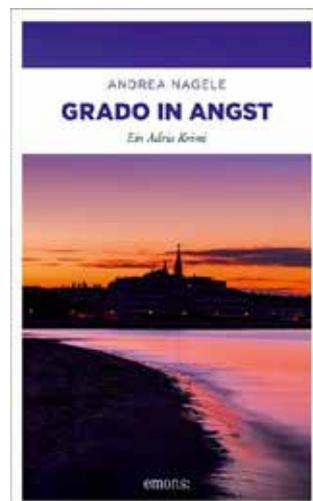
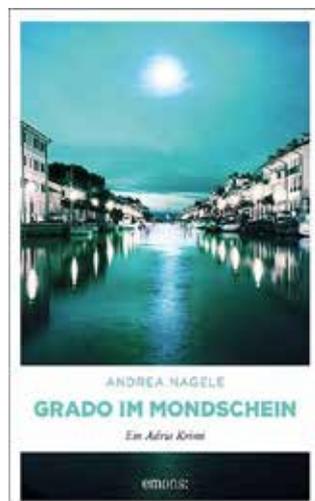
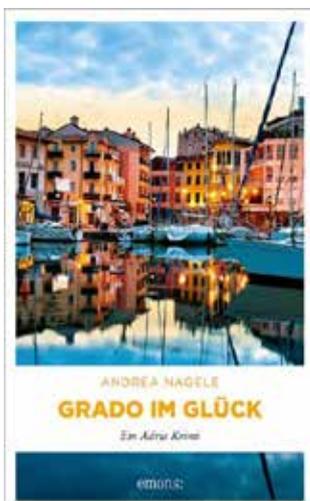
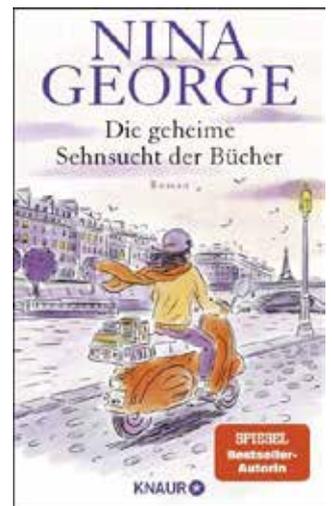
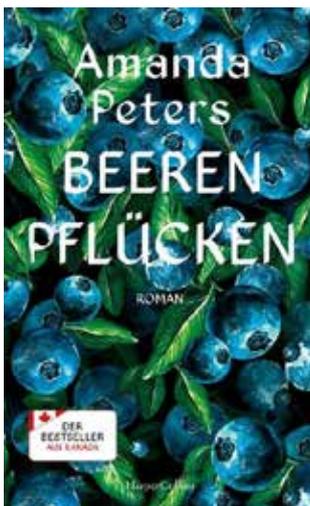
Und noch etwas in eigener Sache:

Wir würden noch Unterstützung im Team brauchen. Nicht nur Ausleihe und Rückgabe muss erledigt werden. Auch die Erfassung unseres tollen, vielseitigen Sortimentes ist einiger Aufwand. Wenn also jemand Lust und Zeit hat, sich mit Büchern zu beschäftigen, würden wir uns sehr freuen

Die paar Beispiele von neuem LeseSTOFF findet ihr als Bilder 😊.

Wir freuen uns auf euch!

*Liebe Grüße  
aus der Bücherei und bis bald  
Hanna Gassner und das Bücherei-Team*



# Cinetheatro

**6.6.2025 - 20:00**

## Eva Plankton Duo Konzert

Das Grazer Duo, Sängerin Eva Plankton und dem Gitarristen Peter Taucher, besticht mit Fragilität, sphärischer Melancholie und treibenden Beats.



**12.6.2025 - 20:00**

## Harald Martenstein & Georg Clementi Lesung und Konzert

Ein literarisch-musikalisches Doppel der Güteklasse 1A. Harald Martenstein, Starkolumnist der ZEIT schreibt geniale Glossen, Georg Clementi, preisgekrönter Chansonnier und Schöpfer der Zeitlieder verwandelt sie in packende Lieder gemeinsam mit Ossy Pardeller.



**14.6.2025 - 20:00**

## Changes Konzert

„Hotel California“ auf Pinzgauerisch. Geht das? Sie haben es versucht. Und noch mehr: Von den Beatles, Eric Clapton, bis Carole King. Sieh da, es funktioniert.

mit Albert Bernhard, Christian Ebenkofler & Alexander Gabriel



**24.6.2025 - 9:30 & 17:00**

## Kinderchor der VS-Neukirchen Musical

DIE SCHULE DER TRÄUME  
von Anette Schreiber

Ein Kindermusical zum Thema „Superstar“. Über viele Medien wird den Kindern vermittelt, es sei erstrebenswert, berühmt, reich und schön zu sein. Aber ist das wirklich so? Die Kinder erzählen ein witziges, aber auch nachdenkliches Stück mit viel Tempo.

Inszeniert von den Lehrerinnen Sarina Keil & Verena Steger

# CLUB OF Newchurch MOTORCYCLE FESTIVAL



## FINAL EDITION

THX FOR 20 YEARS



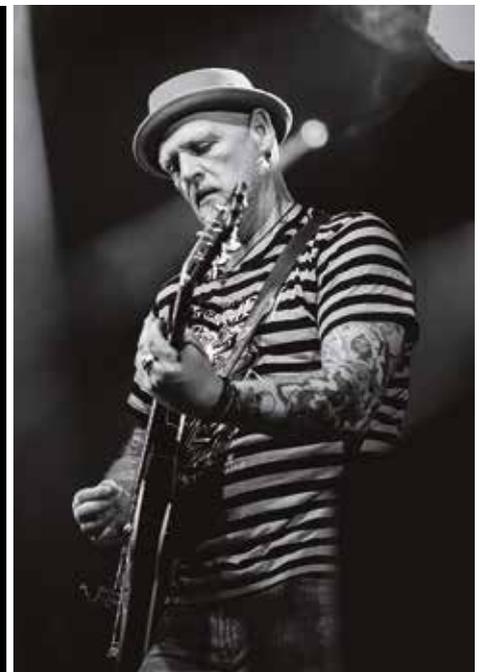
TESTRIDES · BANDS · BRANDS · ROKKER RACE · GUIDED TOURS  
COMEDIANS, FEUERSHOW, DOPPELDECKER-BUS

**CLUB WEEK**  
**15.-22. JUNI**  
**2025**

**CLUB WEEKEND**  
**19.-22. JUNI**  
**2025**

Neukirchen am Großvenediger

[www.newchurch.at](http://www.newchurch.at)



### SHUTTLE-BUS

Autofrei und bequem  
nach Newchurch (Krimml-Uttendorf)  
und wieder retour!

DO 17:00 Uhr – SO 03:00 Uhr

### PROGRAMM + INFOS

SO – MI Club-Nights

DO – SO Bands, Brands, Testrides, Rokker Race



### EINTRITT

Tagesticket ..... € 16,-  
Wochenendticket ..... € 26,-  
Kinder inkl. 15 Jahre ..... Eintritt frei

Hinweis: Jugendschutz wird streng kontrolliert.  
Ausweispflicht für Kinder & Jugendliche!

© brandandszeno.at - Artwork: Moritz Bree



[grossglockner.at](http://grossglockner.at)



# Tauriska

## Literatur findet Land 12. – 14. Juni 2025 TAURISKA-Kammerlanderstall, Neukirchen

Das Festival greift erneut aktuelle Themen auf. So beschäftigt sich Dominika Meindl mit Massentourismus am Beispiel von Hallstatt, während Regine Koth Afzelius und Katherina Braschel das Thema Pflegearbeit beleuchten. Ein besonderes Highlight erwartet das Publikum am Freitagabend: Das preisgekrönte Hörspiel „Die Hochzeit“ von Marc Carnal wird in einer lebendigen Inszenierung aufgeführt.

Weitere Informationen unter [www.tauriska.at](http://www.tauriska.at).



Foto links: Gantner Florian © Markus Zahradnik



Foto rechts: Lena Raubaum © Reinhard Fröhlich-Steiner

### Lesungen/Dialog zum Dienstbotenwesen

Fr 27. Juni 2025, 18:00 bis 20:30 Uhr  
Tauriska-Kammerlanderstall, Neukirchen

Bis vor 80 Jahren war es noch üblich, für wenig Taschengeld oder überhaupt nur für Kost und Logis auf einem Bauernhof zu arbeiten. Franz Innerhofer und Georg Eberl verarbeiteten ihre Kindheit in Romanen. Dr.in Silvia Bengesser-Scharinger (Literaturarchiv Salzburg), Mag.a Monika Brunner-Gaurek, (Regionalmuseumsreferentin) und Theatermacher Charly Rabanser. Moderation: Mag. Robert Kleindienst; Grußworte: HR Mag. Dr.in Lucia Luidold; Gitarre: Celina Wallner, Krimml; Partner: Salzburger Volkskultur

Anschließend Kunst- und Gaumenerlebnis. Bramberger Apfelsaft trifft Slow Food Pinzgau. Die Ausstellung „Bewegliche Figurenwelt trifft zeitgenössische Kunst“ ist zudem geöffnet.



Foto: Dienstboten © Bezirksarchiv Pinzgau

Weitere Termine:

### Kohr-Cafe: Die Spiritualität der Alpen von Mag. Karl Hartwig Kaltner

Fr 4. Juli 2025, 19:00 Uhr: Tauriska-Kammerlanderstall, Neukirchen

Seit jeher stellen die Alpen einen besonderen Lebensraum dar. Sie waren und sind sowohl Rückzugsort als auch Sehnsuchtsraum und stellen eine unerschöpfliche Quelle der Kraft und Inspiration dar.

### Vortrag: Heimat oder Fremdsein von Marcus Schneider, Basel

Di 8. Juli 2025, 19:30 Uhr: Tauriska-Kammerlanderstall, Neukirchen

„In früheren Generationen bildeten die Landschaft, Sprache und Volkszugehörigkeit auch den Charakter und die Beheimatung der Menschen. Das ist heute nicht mehr so - enterbt, entwurzelt, vereinzelt, muss das Individuum sich heute „durchschlagen“- mit allen sozialen, psychologischen, politischen und wirtschaftlichen Folgen. Aber daraus ergeben sich neue Verantwortlichkeiten, Aufgaben, Begegnungen. „Welche?“

### 1. Kohr-Café: „Knödeln wir uns zusammen“

Fr 1. August 2025, 10:00 - 12:00 Uhr: Museum Bramberg

Begeben wir uns gemeinsam auf eine geschichtliche und kulinarische Spurensuche mit Margit Brauneder und Waltraud Galle, Saalfelden. Anmeldung erbeten.

Weitere Informationen: [www.tauriska.at](http://www.tauriska.at)

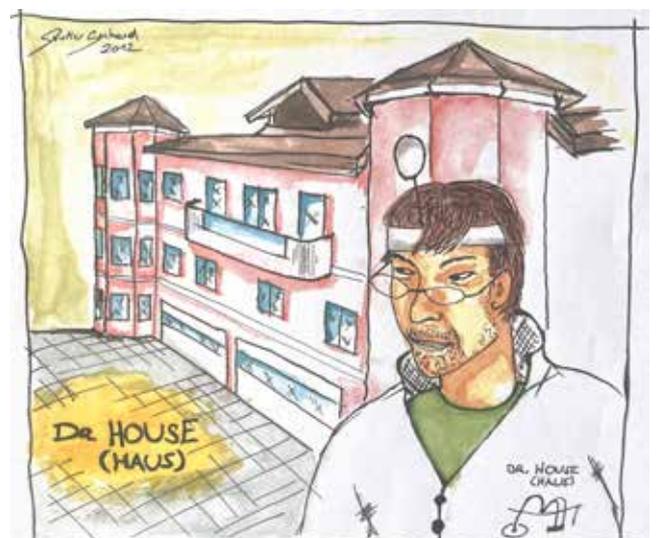


## Begnadeter Allgemeinmediziner geht in Pension - eine Ära endet, die nächste folgt.

Mit 1. Juli 2025 übergibt Medizinalrat Dr. Walter Bogensperger die Ordination an seine Tochter Frau Dr. Daniela. Unterstützt wird sie zukünftig von ihrem Bruder Dr. Michael, der bereits die Funktion des Sprengelarztes übernommen hat, sodass mit Fug und Recht behauptet werden kann, die medizinische Versorgung in unserer Gemeinde und darüber hinaus ist in den nächsten Jahrzehnten weiterhin in besten Händen und abgesichert. Bravo!

Mit dieser Beilage wollen wir als Gemeindezeitung unseren Facharzt für Allgemeinmedizin, der seit fast vier Jahrzehnten eine zentrale Figur in der medizinischen Versorgung im Oberpinzgau ist und liebevoll „Bogi“ genannt wird, ein wenig würdigen und zurückblicken auf seine langjährige Tätigkeit in den verschiedensten Funktionen als Land- und Sprengelarzt.

Seine Familie hofft, dass sie mit dieser Spezialausgabe des **sporokullex** ihrem Gatten, Vater und Opa eine Freude bereiten kann. (Er weiß nichts davon und soll damit überrascht werden!)



# Ein Leben im Dienst der Allgemeinmedizin

## Zahlen, Daten, Fakten:

- Geboren 1958 in Radstadt (Vater ÖBB-Zugsführer, Mutter Volksschuloberlehrerin)
- Besuch der Volksschule in Mandling (Stmk), Hauptschule und Gymnasium in Radstadt
- Medizinstudium in rekordverdächtigen 5 ½ Jahren in Graz; abgeschlossen 1982 mit Dr. med. univ.
- Turnusarzt bis 1986 im Krankenhaus Schwarzach
- 1986: Hochzeit mit Dipl. Krankenschwester Martina, geb. Rendl, aus Mühlbach
- 1986: Ableistung des Präsenzdienstes, abgerüstet als Feldarzt 1987
- 1987: Geburt der Tochter Daniela
- Sekundararzt im Spital in St. Veit im Pongau
- 1995: Geburt des Sohnes Michael
- 2010: Ernennung zum Medizinalrat
- 2012: Neubau mit Haus Nr. Hadergasse 500
- 01. Jänner 1988 bis 30. Juni 2025: Arzt für Allgemeinmedizin und Sprengelarzt in Neukirchen am Grossvenediger mit Hausapothek, Labor und Unfallröntgen – und somit der längst dienende Hausarzt in Neukirchen



Das erste „Dokta-Auto“ mit Blaulicht und Funkantenne, Walter mit Martina und Töchterchen Daniela vor dem ersten „Dokta-Haus“ – Frühling 1988

## Tätigkeiten in Institutionen:

- Notarzt des Roten Kreuzes
- Schularzt
- Betriebsarzt der WKB
- Bergrettung
- Sachverständiger Arzt für Führerscheinprüfungen
- Feuerwehrarzt in Mandling

01. Jänner 1988 vor dem Haus Hadergasse 340, Walter mit Daniela

## Der Versuch einer Beschreibung in Wort und Bild, die sicherlich unvollständig ist:

### DER FAMILIENVATER

Trotz seiner sehr zeitaufwändigen Arbeit als Hausarzt und den zusätzlichen Tätigkeiten als Mediziner hatte und hat die Familie oberste Priorität. So oft es die karge Freizeit zuließ, verbrachte er sie mit seiner Familie und war den beiden Kindern Daniela und Michael stets ein fürsorglicher und liebevoller Vater. Mit großem Interesse verfolgte „Bogi“ den schulischen und studentischen Werdegang seines Nachwuchses. Er besuchte jeden Elternsprechtag in der Pflichtschule bzw. im Gymnasium und informierte sich persönlich mit seiner Gattin Martina über den schulischen Werdegang seiner Kinder.

Dass die beiden Jungmediziner jetzt ihrem Vater nachfolgen und „seine“ Ordination fortführen und er ihnen dabei weiterhin mit Rat und Tat – falls notwendig – zur Seite stehen wird, ist nur ein weiteres Beispiel dafür, dass Walter und Martina sehr sehr viel als Eltern richtig gemacht haben, obwohl – siehe oben – der zeitliche Rahmen dafür nicht immer der größte gewesen ist. Eine kleine Anekdote aus den Zeiten der Jungfamilie eines Landarztes: Die Arbeit brachte es mit sich, dass in dieser Zeit noch alles analog und handschriftlich abgerechnet werden musste, und beide Eltern oftmals auch spätabends – um nicht zu sagen bis in die Nacht – mit diesen umfangreichen Tätigkeiten beschäftigt waren.

Trat der Fall der Notwendigkeit einer akuten abendlichen Visite ein, und er trat sehr oft ein, meldete sich Tochter Daniela per Hausfunk (vor dem Zeitalter der mobilen Handy-Kommunikation) an das im „Dokta-Auto“ montierte Funkgerät und teilte mit: „787 von Ordination kommen – Papi - Gute Nacht!“



# Ein Leben im Dienst der Allgemeinmedizin

2019 und 2024 wurden Walter und Martina 2 wunderbare Enkelkinder, Livia und Lio geschenkt. Die stolzen Eltern Daniela und Daniel sind eine große Stütze für die Familie.

## DER ALLGEMEINMEDIZINER

Nach Abschluss seines Medizinstudiums und der Ausbildung zum Allgemeinmediziner wollte Dr. Bogensperger in einer Landarztpraxis das gesamte Spektrum der Medizin anwenden. Im Nachhinein betrachtet ein wahrer Glücksfall für Neukirchen, dass sich die Ärztekammer aus 24 Bewerbern dafür entschied, ihm diese frei gewordene Hausarztstelle zu übertragen. Denn hier etablierte er sich als verlässlicher Ansprechpartner mit umfassender Betreuung aller Altersgruppen, sowie vieler Gäste, wenn sie auf Urlaub im Oberpinzgau weilten. Neben den bereits beschriebenen bürokratischen Tätigkeiten in den ersten Jahren galt die Devise 24/5, was nichts anderes bedeutete, Ordinations-Dienst bzw. Bereitschaft von Montag, 7 Uhr bis Samstag, 7 Uhr! Heute unvorstellbar!

Einer Initiative von Dr. Bogensperger war es schließlich zu verdanken, dass sich die 4 ortsansässigen Hausärzte im oberen Oberpinzgau (Dr. Huber / Wald, Dr. Lampl / Bramberg, Dr. Reinprecht / Mühlbach) darauf einigten, sich bei den Nacht- und Wochenenddiensten abzuwechseln, was für alle eine enorme zeitliche Erleichterung bedeutete, denn „nur“ mehr 1-2 Nachtdienst(e) pro Woche und pro Hausarzt waren somit erforderlich. Dafür war wohl das nächtliche „Einsatzgebiet“ von Hollersbach bis zum Gerlospass relativ groß, aber die lückenlose Versorgung war dadurch gesichert, und einige Nächte pro Woche ohne Dienst garantiert.

Die hohe Qualität seiner medizinischen Betreuung als Facharzt für Allgemeinmedizin spiegelt sich in den durchwegs positiven Patientenbewertungen wider. Auf Plattformen wie DocFinder wird Dr. Bogensperger mit der Bestnote 5,0 bewertet. Patienten loben besonders sein Einfühlungsvermögen, seine Kompetenz und die freundliche Atmosphäre in seiner Praxis. Ein Urlaubsgast bezeichnet ihn als „absoluten Retter“, der sein Handwerk versteht, nachdem ihm die ausgekugelte Schulter erfolgreich behandelt worden ist. Weitere Zeugnisse der guten Arbeit sind in der Praxis zu sehen. An den Wänden finden sich Berichte von Patienten, die ihrer Dankbarkeit Ausdruck verliehen haben. Unter anderem jener eines deutschen Urlaubsgastes, dem aufgrund der guten Diagnostik und schnellen Therapie von

„Bogi“ das Leben gerettet wurde und er somit wenige Wochen später sein Enkelkind Lia kennenlernen durfte.

Des Weiteren ist der Satz eines Universitätsdozenten bezeichnend, in welchem es um die gemeinsame Betreuung eines hochakuten Patienten ging: „Leider gibt es nur mehr wenige praktische Ärzte Ihres Kalibers, die mit optimaler medizinischer Kompetenz eine derartige, durchaus bedrohliche Komplikation lege artis behandeln. Vielen Dank!“

Das breite medizinische Wissen und die komplexen medizinischen Anforderungen einer Landarztpraxis haben ihm sogar einmal die Anerkennung als Preisträger um den besten Fall aus der Allgemeinmedizin eingebracht, als Dr. Bogensperger mit seiner richtigen Einschätzung und Abklärung das Leben eines kleinen Kindes rettete. Ein wahrer Allrounder eben.

Ein weiterer Schwerpunkt der Tätigkeit „unseres“ Medizinalrates lag und liegt in der Betreuung älterer Menschen. Er ist einer der betreuenden Ärzte des Seniorenansitzes unserer Gemeinde. Gemeinsam mit Dr. Mendel sorgt er für die medizinische Versorgung der Bewohner\*innen und trägt so wesentlich zur Lebensqualität im Alter bei.

Die angeschlossene Hausapotheke mit großer Auswahl und kompetenter Versorgung unter der Führung seiner Gattin Martina bedeutet gerade für Neukirchen und somit für den ländlichen Raum eine große Erleichterung, erspart sie doch viele Fahrten.



„Kleinste Apotheke des Pinzgaus“ – die Anfänge der Hausapotheke

# Ein Leben im Dienst der Allgemeinmedizin

## Der Notarzt / der Sprengelarzt

Die Neuregelung der Hausärztebereitschaft 2017 mit der Installierung eines fixen Notarztteams in Mittersill brachte für die Hausärzte im Oberpinzgau eine große Erleichterung. In den 29 Jahren als Notarzt absolvierte Dr. Bogensperger über 1500 Einsätze, und er lernte dabei die gesamte Bandbreite an Notfällen kennen. Nicht immer waren es Verkehrsunfälle, sondern auch Unfälle mit Kindern, Herzinfarkte, Verunglückte am Berg, Frühgeburten etc. Zu den schönsten Augenblicken als Notarzt zählt sicher die Geburt eines Babys, das es 1999 sehr eilig hatte und im Rettungsauto auf der Fahrt von Neukirchen ins Krankenhaus Mittersill an der Bramberger Bushaltestelle das Licht der Welt erblickte.

Als Sprengelarzt für die Gemeinden Krimml, Wald und Neukirchen war er für die überregionale medizinische Koordination und Notfallversorgung verantwortlich. Zu den vielen verantwortungsvollen Aufgaben als Sprengelarzt zählt – leider – auch die Totenbeschau. Etwa 900 Totenbeschauen musste er in dieser Funktion bis Ende 2024 machen und aufgrund der Tatsache, dass Dr. Bogi seine Patienten und ihre jeweiligen Leiden kennt, war nur in den seltensten Fällen notwendig, eine Obduktion anzuordnen, um die Todesursache endgültig abzuklären. Die Totenbeschau ist nur eine von vielen Aufgaben, für die Sprengelärzte zuständig sind, sie ist aber sicherlich menschlich sehr fordernd, wird man dabei doch auch mit Unfällen oder Suiziden konfrontiert.

Mit 1. Jänner 2025 übernahm Dr. Michael Bogensperger die Stelle als Sprengelarzt für den obersten Oberpinzgau von seinem Vater.

## Die Hobbys

Lässt es die berufliche und familiäre Zeit zu, verbringt Walter seine Freizeit in der Natur beim Bergwandern oder auf der Jagd. Bereits 1984 legte er die Prüfung zum Jungjäger ab, der 1995 die Prüfung zum Aufsichtsjäger (mit Auszeichnung) folgte. Diese Leidenschaft teilt er mit seiner Gattin Martina, die 1998 die Jungjägerprüfung ablegte. Sohn Michael mit Gattin Michelle vervollständigen die Jäger-Familie. Gemeinsam sind sie Mitglied der Salzburger Jägerschaft. Seit Beginn der Hegegemeinschaft Hohe Tauern (Pinzgau Südwest) ist der begeisterte Hobbyjäger für diese als Rechnungsprüfer tätig und führt diese Aufgabe äußerst kompetent und zuverlässig aus. Zum 60. Geburtstag erhielt der Medizi-

nalrat für seine großartige Mitarbeit als Dankeschön eine entsprechende Ehrenscheibe.



Walters Lebenshirsch, erlegt im Jahr 2013 im Wildgerlostal

## Schlussbemerkungen

„Unser“ Facharzt für Allgemeinmedizin, MR Dr. Walter Bogensperger, der in Kürze seinen (Un-) Ruhestand antreten wird, steht und stand exemplarisch für eine generationenübergreifende, engagierte und patientennahe Versorgung im ländlichen Raum. Sein Wirken hat nicht nur die Gesundheitsversorgung in Neukirchen am Großvenediger nachhaltig geprägt, sondern auch das Vertrauen und die Wertschätzung der Bevölkerung gewonnen. Mit der Übergabe der Ordination und des Sprengelarztamtes an seine Tochter Daniela bzw. an seinen Sohn Michael bleibt die medizinische Versorgung der Region weiterhin in erfahrenen Händen.

**Lieber Walter, Glück auf und  
„ad multos annos“ (auf viele Jahre)!**

**Genieße den Ruhestand im Kreise deiner  
Liebsten und Freunde!**

# Bienenkorb

## Wir bedanken uns:

- bei Peter Graber und Signe Böckermann für den spannenden Vormittag am Neuhaushof;
- beim Tourismusverband Neukirchen für den kostenlosen Transport zum Neuhaushof mit dem E-Liner;
- bei Elfriede Lechner für die Bereitschaft mit unseren Kindern den Büchereiführerschein zu machen;
- bei der Familie Kreidl für einen wundervollen, abenteuerlichen Vormittag in der Klaffau;
- bei der Zimmerei Wöhrer für das Schneiden und Vorbereiten unserer Holzscheiben.

## Kindermund:

Die Kinder sitzen im Morgenkreis und sprechen über den Muttertag. Die Pädagogin fordert die Kinder auf, den Namen ihrer Mama zu nennen. Ein Kind sagt: „Chefin“ daraufhin die anderen Kinder: „Was?“ Dann nochmal das Kind: „Mei Mama hod scho monchmoi an ondan Nom, owa i sog oiwei Chefin za ia.“

Während der Abholzeit der Kinder meint ein Kind: „Iatz sand no zwoa Leit do (1 Erwachsener, 1 Kind), du bist a Leit und i bi a Leit.“

Eine Gruppe möchte im Bewegungsraum einen Kreis machen, was sich etwas schwierig gestaltet. Als die Pädagogin dazukommt, meint ein 4-jähriger Bub mit einer beruhigenden Geste: „Jasmin, i regel des scho!“

*Helene Bachler*

nach dem Müll sammeln



Besuch in der Klaffau



der Büchereiführerschein wurde gemacht



Besuch eines Schmetterlingsexperten



Besuch am Neuhaushof

# Volksschule

Am Donnerstag vor den Osterferien fand wieder die alljährliche Preisverleihung des Zeichenwettbewerbes im Turnsaal statt. Das Thema behandelte diesmal die digitale Welt der Kinder und wie denn die „Auszeiten“ davon aussehen könnten. Es entstanden viele interessante Werke, die im Foyer der Raiba klassenweise ausgestellt wurden. Uns wurde das Geld zum Kauf der Preise für die jeweiligen Preisträger\*innen zur Verfügung gestellt und jedes Kind erhielt ein Frisbee als Anerkennungspreis. Dafür herzlichen Dank!



Für den Ostermarkt veranstaltete der Elternverein zwei Bastelnachmittage. Die Kinder stellten unter Anleitung von vielen engagierten Müttern Palmbüschen und Osterbasteleien her. Auch hier möchte ich meinen Dank vor allem für die freiwillige Zeit der Eltern aussprechen, denn die Einnahmen kommen immer den Kindern zugute. Ebenso wurden wieder die Kosten der Preise für Antolin übernommen, sodass jedes Kind, das eine gewisse vorher festgelegte Punktzahl am Jahresende erreicht hat, einen Buchpreis erhält. Das sind immerhin über neunzig Prozent aller unserer Schüler\*innen! Auch die Denksportpreise für die Teilnahme am Känguru der Mathematik kamen vom Elternverein.



Weil ich schon beim Dankesagen bin, möchte ich auch der Firma Trockenbau Brunner ein herzliches Danke für das Holz und den Zuschnitt der „Strickbanker!“, auf denen die Viertklässler ihre ersten Schals stricken konnten, aussprechen, sowie die Holzbretter für die Nagelarbeiten in der ersten Klasse zum Muttertag.

Damit unsere Schüler\*innen das Verständnis für Geometrie in der Praxis trainieren können, wurden in Klassenstärke Lernmaterialien nach Vorlage des „Digi-case“ angekauft (Mint/digitale Kompetenz), die die Firma Herzog sponserte! „Mille grazie“!

Alle anderen Lehr- und Lernmittel, sowie der erste Teil der neuen Klassencomputer, konnten wir aus dem bereitgestellten Budget der Gemeinde ankaufen, dafür danke. An mobiler Ausstattung fehlt es an unserer Schule nicht, nur der entsprechende zeitgemäße Lernort an dem die Kinder auch alle Lehrmittel einsetzen können (aus Platzgründen vieles nicht möglich), fehlt weiterhin. ABER wir bleiben positiv!

Die Workshops der Naturschule waren in den ersten und zweiten Klassen ein voller Erfolg. So viel wertvolles Wissen über unsere Natur und deren nützlicher Verwendung für die Gesundheit wurde ganz toll vermittelt! Wir hoffen auf Fortsetzung und bedanken uns herzlich beim Team der „Naturschule Pinzgau“!



Kulturell konnten sich die dritten und vierten Klassen am 20. Mai über eine Festspielproduktion im Cinetheatro freuen. „Berge flüstern laut“ erzählte in einem Musical Geschichten und Sagen aus unserer Alpenwelt. Das Bühnenbild war äußerst fantasievoll und die Musik und Darstellung der drei jungen Schauspieler\*innen sehr ansprechend. Schön, dass wir bei freiem Eintritt schon das dritte Mal dabei sein durften!

Die Erstkommunion fand am Sonntag, dem 25. Mai statt. Der Regen konnte der schönen,

# Volksschule

stimmungsvollen Feier keinen Abbruch tun. Die Kinder der 2a und der 2b waren von Ihren Klassenlehrerinnen Waltraud Steiner und Theresa Brunner, der Religionslehrerin Katharina Moser und den Tischmüttern bestens vorbereitet und unsere zwei Kolleginnen Verena Steger und Sarina Keil sorgten zusammen mit den Kindern für die schöne musikalische Umrahmung. Der Herr Pfarrer leitete die Feier der Erstkommunion mit sehr verständnisvollem, kindgemäßem Zugang an.



Auf das nächste kulturelle Highlight freuen wir uns am 13. Juni im Kammerlanderstall bei den Literatortagen, zu denen wir wieder für eine Au-

torenlesung eingeladen sind. Diesmal sind wir schon gespannt auf Lena Raubbaum, deren Bücher und Gedichte schon in unserer Bücherei zu finden sind.

... und dann gibt es noch unser Zirkus-Highlight, auf das wir schon besonders hin fiebern!

Am Platz des ehemaligen Bahnhofs Neukirchen, der im Eigentum der Wildkogelbahnen ist und dem Zirkus für diese Woche zur Verfügung gestellt wird, gastiert der „Projektzirkus Montana“ und arbeitet mit unseren Schüler\*innen und den Schulanfängerkindern unseres Kindergartens.

Da werden Clowns, Fakire, Seiltänzer\*innen, Zauberer, Akrobaten, Jongleure, Hula-Hoop und Trapezkünstler\*innen unsere Schule bevölkern und dann heißt es „Manege frei“ wenn sie am 4. und 5. Juni ihr Können im großen Zelt zur Schau stellen! Wir freuen uns sehr darauf und hoffen auf fantastische Publikumszuströme! Bei Zuckerwatte und Popcorn gibt es wohl nichts Schöneres!

In den letzten beiden Wochen unseres Schuljahres gibt es wieder zwei Expertentage und zwei Musical-Aufführungen der Kinder, die an der unverbindlichen Übung „Chorgesang“ teilgenommen haben.

Alle Berichte gibt es dann im Sommer-Sporkulex und auf unserer Homepage, die ist immer aktuell!

Mit besten Grüßen aus der Volksschule

*VD Angelika Nussbaumer  
und das Team der VS Neukirchen*

## Impressum

Sporkulex Neukirchen ist ein periodisch (6 x jährlich) erscheinendes Mitteilungsblatt aller Vereine und Institutionen Neukirchens. Es bietet jedem/jeder Gemeindegänger\*in Neukirchens die Möglichkeit, zu örtlichen Angelegenheiten Stellung zu nehmen. Örtliche Parteien und Vereine mit politischem Hintergrund erhalten die Möglichkeit, ihre Berichte zum aktuellen Druckkostenpreis (1. Seite) und eine maximal 2. Seite zum 50 %-Tarif einer Inseratenseite zu veröffentlichen. Der **sporkulex** enthält außerdem Informationen des Tourismusverbandes (Redaktion: Ingrid Maier-Schöppel). Namentlich nicht gekennzeichnete Beiträge werden aus rechtlichen Gründen nicht veröffentlicht.

Layout und Gestaltung: 4 Color Solution e.U. - office@4csolution.at; Titelseite / Zeichnung: Stotter Franz / Gerhard

Bilder: lt. Berichterstattung bzw. lt. Quellenangaben | Druck: Samson-Druck / St. Margarethen

Herausgeber und Medieninhaber: Sporkulex Vermarktungs OG, FN 394264a, HG Salzburg

Bernhard Gruber & Hubert Kirchner (Redaktion): b.gruber@gruber-partner.at

Beiträge und Zuschriften ausschließlich an: huki.2016@gmail.com

Inserate/Organisation/Grafik: info@sporkulex.at

Vertrieb: an jeden Neukirchner Haushalt, der Werbesendungen nicht abgemeldet hat

Anschrift: 5741 Neukirchen am Großvenediger

# Mittelschule

## Ein herzliches Danke ...

... allen Eltern, welche die Gelegenheit zum Gespräch beim Elternsprechtag genutzt haben!

... den Eltern und KV's der 3. Klassen für die Organisation und Durchführung des Buffets im Rahmen des Sprechtages!

... allen Spender\*innen, Sponsoren und Gönner\*inner der Mittelschule Neukirchen.

## Siegerehrung MS-Meisterschaft

Traditionell fand die Siegerehrung am Freitag vor den Osterferien in der Sporthalle statt. Aufgrund der späten Osterferien in diesem Jahr fiel der Termin auf den 11.04.2025, sodass wir erst in dieser Ausgabe des Sporkulex darüber berichten können. Bei der um 11:30 Uhr in der großen Halle durchgeführten Siegerehrung waren erfreulicherweise wieder viele Eltern der Einladung gefolgt. Von Seiten der Schulerhalter nahmen Bgm. Andreas Schweinberger und Bgm. Erich Czerny teil.



Ein besonderer Dank ergeht an die Fa. Rosental-schmiede für die Gestaltung und das Sponsoring der Siegerpokale. Es sei an dieser Stelle jedoch nochmals die Spendenfreudigkeit und das Wohlwollen aller Sponsoren nochmals hervorgehoben. Vielen herzlichen Dank!

## MS-Winterkombi/Unterstufe weiblich:

1. Rang: Soey Schernthaler 2b
2. Rang: Sophia Sauerschnig 1b
3. Rang: Rosina Lerch-Graber 1a

## MS-Winterkombi/Oberstufe weiblich:

1. Rang: Leni Czerny 3b
2. Rang: Theresa Lerch-Graber 3a
3. Rang: Zoe Budimayr 4a

## MS-Winterkombi/Unterstufe männlich:

1. Rang: Simon Hirner 1b
2. Rang: Tobias Vorderegger 2b
3. Rang: Jan Steger 2a

## MS-Winterkombi/Oberstufe männlich:

1. Rang: Lorenz Scharler 4a
1. Rang: Moritz Gassner 3b
3. Rang: Alexander Scharler 3b

## Tagessieger Riesentorlauf

Unterstufe weiblich: Soey Schernthaler 2b

Unterstufe männlich: Jan Steger 2a

Oberstufe weiblich: Imke van der Merwe 3a

Oberstufe männlich: Kilian Voithofer 3b

## Tagessieger Langlauf

Unterstufe weiblich: Soey Schernthaler 2b

Unterstufe männlich: Simon Hirner 1b

Oberstufe weiblich: Leni Czerny 3b

Oberstufe männlich: Alex Scharler 3b

## Tagessieger Rodeln

Unterstufe weiblich: Sophia Sauerschnig 1b

Unterstufe männlich: Damien Exenberger 2a

Oberstufe weiblich: Theresa Lerch-Graber 3a

Oberstufe männlich: Marco Stadler 4b

## Sieger der Klassenwertung

Unterstufe: 2b Klasse

Oberstufe: 3b Klasse

Bei der heurigen Siegerehrung wurden die gesponsorten Preise unter allen teilnehmenden Schüler\*innen der jeweiligen Jahrgänge in Form einer Tombola verlost. So konnte dem Fairnessgedanken Rechnung getragen werden.

Wir gratulieren allen Sieger\*inner sowie allen Preisträger\*innen nochmals sehr herzlich.

## Känguru der Mathematik

Unsere Schüler\*innen nahmen wieder am internationalen Mathematik - Wettbewerb „Känguru“ unter der Organisation von Mathematik Koordinator Martin Probst teil. Dabei konnten im Rahmen einer gemeinsamen Feier/Siegerehrung von „Känguru der Mathematik und Biber der Informatik“ am Dienstag, den 06.05.2025 die ersten drei der jeweiligen Klassen mit Urkunden und Preisen prämiert werden.

# Mittelschule

Ich darf hier die Jahrgangsbesten anführen:

1. Klassen: Florian Wanger (1a)
2. Klassen: Tim Hofer (2a)
3. Klassen: David Gründlinger (3a)  
Höchstpunktzahl unserer Schule
4. Klassen: Lena Kaserer (4b)

## Biber der Informatik

Der Informatik-Bewerb „Biber“ wurde bereits im Herbst von den Kollegen Thauerer und Stöckl organisiert und durchgeführt. Auch hier erbrachten unsere Schüler ausgezeichnete Leistungen. Die Siegerverkündung fand – wie oben angeführt – in einer gemeinsamen Siegerehrung am 06.05.2025 von „Känguru und Biber“ statt.

Auch hier möchte ich die Jahrgangsbesten anführen:

1. Klassen: Florian Wanger (1a)
2. Klassen: Tim Hofer (2a)
3. Klassen: David Gründlinger (3a)
4. Klassen: Lena Kaserer (4b) und  
Larissa Bachmaier (4a)  
Punktegleichstand

HERZLICHE Gratulation allen Preisträger\*innen nochmals an dieser Stelle!

## Boulder Landesmeisterschaft

Am Donnerstag, 10.04.2025 fand die Boulder-Landesmeisterschaft in Hallein/Rif statt. Dabei nahm die MS-Neukirchen mit 2 Teams sehr erfolgreich daran teil. Die Herausforderung bestand darin, dass es vier Routen gab, welche in vier Durchläufen von jedem so oft wie möglich in einer Minute dreißig geklettert werden mussten. Gruppe 1 bestand aus Luisa, Magdalena, Marius, Elisabeth und Gruppe 2 aus Amelie, Theresa, Anna, Florian. In einem hochkarätig besetzten Teilnehmerfeld mit einigen guten Mannschaften



konnten unsere Gruppen die sensationellen Plätze 3 (Gruppe 2) und 2 (Gruppe 1) erreichen. Wir gratulieren herzlich zum großartigen Erfolg.

Ein besonderer Dank gebührt Kollegin Inge Keil sowie den Betreuerinnen Svenja Lechner und Katrin Breuer für die großzügige Unterstützung und Begleitung.

## Wienwoche

Vom 12.05. bis 16.05.2025 fand die heurige Wienfahrt der 4. Klassen statt. An dieser Stelle möchten wir auf einen Reisebericht, der auf unserer Schulhomepage täglich aktualisiert und veröffentlicht wurde, gerne verweisen. Hier finden sich zahlreiche Bilder und ein ausführlicher Bericht wieder.

Mein herzlicher Dank gilt den Begleitlehrern sowie den KVs unter Marita Egger und Inge Keil für die ausgezeichnete Vorbereitung und Durchführung dieser für die Kinder gewiss unvergesslichen Abschlussfahrt der Mittelschule in die Bundeshauptstadt.

## Obstbaumprojekt

Am Donnerstag, 24.04.2025 fand die traditionelle Obstbaumpflanzaktion gemeinsam mit dem Obst- und Gartenbauverein Bramberg statt. Dabei konnten die Schüler\*innen der 3. Klassen ihre in den letzten Jahren gereiften Obstbäume nachhause mitnehmen.



Die Schüler\*innen der 1. Klassen pflanzten ihre Obstbäume mit Toni Lassacher und seinen Gehilfen vom Obst- und Gartenbauverein. So werden die Bäume die nächsten Jahre von den Schüler\*innen gehegt und gepflegt, ehe sie in zwei

# Mittelschule

Jahren ebenfalls nachhause mitgenommen werden können.

Wir bedanken uns bei der Marktgemeinde Neukirchen a. Grv. und Bürgermeister Andreas Schweinberger sowie Vizebgm. Marlene Steiger-Brugger für die freundliche und großzügige Unterstützung der Obstbaumpflanzaktion.

Unser großer Dank gilt dem Obst- und Gartenbauverein Bramberg unter Toni Lassacher für die jahrzehntelange Unterstützung und Begleitung dieses nachhaltigen Projekts.

## Müllsammelaktion „Sauberes Neukirchen“

Auch bei der heurigen Müllsammelaktion beteiligten wir uns wieder tatkräftig. Unsere Schüler\*innen zeigten großes Engagement und einige Müllsäcke konnten wieder gefüllt werden.

## Freifahrtinformation:

Die s´COOL – CARD für das kommende Schuljahr kann von allen Fahrschülern (NUR Postbus/SLB – Fahrschüler) im Juni wieder ONLINE angefordert werden. Die Schüler\*innen erhalten von der Schule rechtzeitig ein Informationsblatt mit dem gültigen Zugangscode zum Bestellportal.

Ich wünsche allen Schüler\*innen noch viel Elan und Ehrgeiz für die letzte Etappe des heurigen Schuljahres, verbunden mit den besten Wünschen auf einen erholsamen Sommer 2025.

*Beste Grüße aus der Direktion  
Dir. Thomas Scheuerer  
mit dem gesamten Lehrerkollegium*



**WIR MACHT'S  
MÖGLICH.**

**Raiffeisenbank  
Oberpinzgau**



# MEIN ELBA APP.

**DIE VOLLE KONTROLLE ÜBER  
DEINE FINANZEN.**



[oberpinzgau.raiffeisen.at](https://oberpinzgau.raiffeisen.at)

# Tourismusschule Bramberg

Neben den theoretischen Prüfungen zum Abschluss der Höheren Lehranstalt für Tourismus und der Hotelfachschule, die Reifeprüfung und die Diplomprüfung, steht an unserer Schule selbstverständlich die praktische Ausbildung in der Küchenführung und im Service im Fokus. Hier zeigen jeweils im Monat Mai die Schüler\*innen der vierten Klassen der HLT und der dritten Klasse der HF ihr Können. Zum Prüfungssessen laden wir die Eltern unserer Schüler\*innen, Ehrengäste und Unterstützer der Schule ein. Wir freuen uns immer ganz besonders, wenn unsere Gäste das von den Schülern zubereitete Menü genießen und professionell serviert bekommen.

## Ehrengäste beim Prüfungssessen

Die Gewinnerin der deutschen Kochserie „The Taste“, die auf SAT1 übertragen wird, Paula Bründl, war in diesem Mai ebenfalls Ehrengast unseres Prüfungssessens. Sie zeigte sich von der Kochkunst und dem Service unserer Schüler\*innen beeindruckt und hob die Bedeutung einer fundierten touristischen Ausbildung für unsere Region hervor. In diesem Jahr konnten wir auch viele Gäste aus Neukirchen begrüßen; neben den Eltern der Absolventen\*innen auch Bürgermeister Andreas Schweinberger, unseren Schulvereinsobmann Bgm. a. D. Peter Nindl und Amtsleiter Hans-Peter Tenk.

Selbstverständlich ist uns eine gute Zusammenarbeit mit der Neukirchner Mittelschule sehr wichtig. So freuten wir uns über den Besuch von Mittelschuldirektor Thomas Scheuerer und seinem Vorgänger Hubert Kirchner.



Petra Mösenlechner  
mit Paula Bründl

In diesem Jahr konnten wir auch viele Gäste aus Neukirchen begrüßen; neben den Eltern der Absolventen\*innen auch Bürgermeister Andreas Schweinberger und Amtsleiter Hans-Peter Tenk. Selbstverständlich ist uns eine gute Zusammenarbeit mit der Neukirchner Mittelschule sehr wichtig. So freuten wir uns über den Besuch von Mittelschuldirektor Thomas Scheuerer und sei-

nem Vorgänger Hubert Kirchner.



Petra Mösenlechner  
mit Hubert Kirchner



Paul Probst bei seiner  
Prüfung im Service

## Diplomarbeitungspräsentationen der Höheren Lehranstalt

Teil der Reife- und Diplomprüfung ist auch das Verfassen einer Diplomarbeit und die Präsentation der Inhalte. Für die Diplomarbeit brauchen die Schüler\*innen einen Auftraggeber. Emily Budimayr aus Neukirchen und Sebastian Hechenberger aus Bramberg beschäftigten sich mit dem Thema „Digitalisierung in einer Steuerkanzlei“. Hier geht es um die Auswirkung auf die Mitarbeiter, notwendige Fortbildungen und Qualitätssteigerung der Arbeitsprozesse durch digitale Mittel. Auftraggeber dieser Arbeit war die Steuerberatungskanzlei „Fritzenwallner - Gandler Wirtschaftstreuhand- und Steuerberatungsgesellschaft mbH“, die unsere zwei Maturanten\*innen tatkräftig unterstützte. Ihnen gelang es dadurch eine sehr fundierte Arbeit zu erstellen und die Prüfungskommission mit ihrer Leistung zu überzeugen.

So steht im Frühsommer in jedem Schuljahr der Abschluss der Ausbildung im Fokus.

Die vielen Prüfungen, Küchenorganisation/Kochen, Serviceorganisation/Servieren und Getränke, die Diplomarbeitungspräsentationen, die Reife- und Diplomprüfung, sowohl schriftlich als auch mündlich und die Zertifikatsprüfung in Finanz- und Risikomanagement (FiRi) zeigen die Breite unserer Ausbildung und dass unsere Absolventen\*innen für ihr zukünftiges Berufsleben sehr gut vorbereitet sind.

Ich freu' mich, wenn ich in der nächsten Ausgabe über die erfolgreiche Matura und Abschlussprüfung berichten darf! Den Schüler\*innen wünsche ich dafür alles Gute!

*Beste Grüße aus der TS Bramberg  
Petra Mösenlechner und  
die gesamte Schulgemeinschaft*

# Sag zum Abschied leise Servus

## Die Brée-Saga

„Und jedem Anfang wohnt ein Zauber inne“, heißt es in Hermann Hesses Lebensgedicht „Stufen“. Ja, das ist unbestritten so. Anfänge verzauern, bergen meist Hoffnung in sich, sind positiv, aber jeder Anfang gebiert auch unweigerlich ein Ende.

Neukirchen hat wieder einmal ein Ende vor sich. Uli Brée sagt adieu seinem „Club of Newchurch“, beendet seine mehr als dreieinhalb Jahrzehnte andauernden Aktivitäten im beschaulichen Dorf im engen Tal.

Aber wie hat diese Erfolgsgeschichte eigentlich begonnen!?

Ganz simpel, wie alle Märchen, mit - „Es war einmal ...“

... und zwar ganz genau im Februar 1989. Die Theatergruppe Neukirchen ist in den Endproben für „Einer flog über's Kuckucksnest“. Regie führt der große Herwig Seeböck. Allein diesen Mann für diese Arbeit, noch dazu mit Laien, in den verschlafenen Ort zu locken, bedurfte es ein paar Jahre zuvor kritischer Abende und einer Aufruhr erzeugenden Inszenierung von Mitterers „Kein Platz für Idioten“ im Rahmen der Bildungswoche. Wichtige Dorfpersönlichkeiten wollen in der Folge den Quergeist Rabanser verwiesen sehen. Alfred Winters Mediatorengeschick beschert dem Ort aber wieder Ruhe und dem Rabanser ein Seeböck-Buch, das ihn mit dem Theaterkapazunder zusammenbringen wird. Und genau da beginnt sich das Myzel zur Brée-Saga auszubreiten. Vorerst vollkommen unbemerkt.

Roland Düringer, Herwig Seeböcks Musterschüler, Mitglied der aufstrebenden Kabarettgruppe „Schlabarett“, hat sich für das Wochenende bei Charly Rabanser auf einen Kurzbesuch angesagt. Bei der Heimfahrt vom samstäglichen Schiausflug mit dem Herwig erzählt Roland von einem jungen Deutschen, der ein super Stück hat, das unbedingt einmal im Cinétheatro aufgeführt werden soll. „Hermanns-Schlacht“ heißt das Programm, der Deutsche Brée.

Er gibt mir dessen Telefonnummer. Festnetz. Kein Mail. Aber Anrufbeantworter! Es klappt mit einem Termin.

Es ist der 12. Mai 1989. Der Freitag vor dem Pfingstweekenende. Auweh, hatte ich nicht bedacht, dass unser Cheftechniker Wolfgang Zipser an dem Wochenende mit seinem Chor „8-UNG“ den jährlichen Gesangsausflug geplant hat. An

die Adria. Also weit weg.

Gottseidank entsteht daraus aber kein wirklich großes Problem, bringt Uli Brée doch seinen eigenen Techniker mit. Klaus Piber. WG-Mitbewohner, Autoren- und Schauspielerkollege, Motorradkumpel. Nicht Finanzberater. Auf den Nenner gebracht: Bester Freund.

20 Uhr ist Vorstellungsbeginn, Ankunft für spätestens 17 Uhr geplant. Anreise erfolgt laut letztem Telefonat mit dem Motorrad.

Bin natürlich wesentlich früher im Theater. Ungefähr 14.40 Uhr. Warte auf den Betonstufen des Eingangs sitzend, winke dem abfahrenden Chor-Bus mit Wolfgang noch nach. Lässt sich aushalten in der Sonne. 17 Uhr streicht vorbei. Der kleine Zeiger zeigt mittlerweile zum Südpol, der große zum Widerpart. Bin immer noch allein. Kurz nach 18.30 beendet lautes Motorengeräusch meinen Ärger und gleichzeitig meine Sorge. Zwei Schwarzledertypen stellen die Motoren ab, lehnen ihre Motorräder auf die Seitenständer, entledigen sich ihrer Helme, wallendes Haar kommt zum Vorschein, zippen lässig ihre von zermatschten Insekten verzierten Jacken auf und kommen auf mich zu.

Coole Typen ... denen ist es total scheißegal, dass ich schon so lange warte. „Super, geile Strecke da raus“, meint der Deutsche, „Kalte Kuchl, Ochsensattel, Mariazell, Liezen, Fritztal ... echt geil!“ Dann erfahre ich noch, dass sie eh schon kurz nach 11 Uhr weggefahren sind, im 3. Bezirk.

Bin ein bisschen sprachlos. Aber was soll ich sagen!? Sind immerhin Künstler aus der Stadt! Super, dass sie überhaupt zu uns in die Provinz kommen. Da wartet man gern.

Ich glaube, mich erinnern zu können, dass ich gesagt habe: „Kein Problem! Bin eh auch gerade erst gekommen!“

Das Interieur des Theaters übertrifft die Erwartungen der aufstrebenden Künstler. Einleuchten und Aufbau gehen rasch von statten. Bühnenbild ist sparsam aber konkret, wie es der „Hermann“ später auch dem Publikum kundtun wird. Rüstung von Lambert Hofer haben sie mitgebracht, eine Lanze, das wehrhafte Requisit des Protagonisten, nicht. Lanze lässt sich auf einem Motorrad schwer transportieren, erregt unnötig Aufsehen. In einem Tal fernab der Zivilisation hat man Speere und Lanzen möglicherweise noch in Gebrauch ...

Wir zweckentfremden ein vom Umbau übrig gebliebenes, starres, zwei Meter langes lichtgraues

# Sag zum Abschied leise Servus

Elektro-Installationsrohr M32, das dem Publikum „Gefährlichkeit“ vermitteln wird.

Kurz noch in die Unterkunft „Unterbrunn“.

„San scho eigene Noon, de Künstla“, sagt die Wirtin zu mir, während die beiden ihre Zahnbürsten auf's Zimmer bringen.

Spärlich tröpfeln die Besucher im Cinétheatro ein. Naja, übermorgen ist Muttertag. 20 Uhr Start.

Das Licht geht aus im Saal. Trommelwirbel setzt ein. Im langsam aufgezogenen Scheinwerferlicht und zum Rhythmus der Trommelschläge wird eine Lanzenspitze sichtbar, es folgt im Paradeschritt eine Rittergestalt mit heruntergelassenem Visier. Ram-tam-tam-tam, Ram-tam-tam-tam. Der Ritter schreitet vorwärts, dreht ab nach links, weiter vorwärts, wieder links usw. Die Musik bricht ab. Der Ritter steht still. „Hermanns-Schlacht?“, tönt es fragend hinter dem Gesichtsschutz hervor. Visier geht auf. Blick streift durch den Saal. Visier runter. Paradeschritt ohne Trommel rückwärts zum Bühnenausgang.

Ich kürze ab. Großartiges Stück von Uli Brée, großartig gespielt von selbigem. Geburtsstunde eines Stars, Geburtsstunde einer Freundschaft! Euphorische Nachbesprechung in der Unterbrunner Gaststube. Weit nach Mitternacht sind die Pläne für die mittlere Zukunft geschmiedet. Nicht einmal die unendlichen Geschichten Klausis, einem Ur-Ur-Enkel Münchhausens, können die von Uli und Charly gesponnenen Visionen ins Wanken bringen.

Erster Schritt: Wiederholung der „Hermanns-Schlacht“ am 4. November, dann Ende April 90 das Brée Stück „Frauen Schmerzen“ als Gastspiel.

Im August steht die erste große gemeinsame Arbeit an, Uli Brée erarbeitet und inszeniert mit der Theatergruppe m2-kulturexpress ein Theaterstück, er wird zum Teilzeit-Neukirchner. Karl Valentin Rabanser überlässt ihm sein Zimmer, der Tisch zählt nun fünf Personen.

Elke Schönfelder, Hans Nussbaumer, Wolfgang Zipser, Klaus Weber, Gerfrid Pichler und Charly Rabanser sind Ulis Plastilin, Engelbert Gründlinger betreut die Technik, setzt das Bühnenbild um. Jeden Abend wird im Cinétheatro geprobt, danach in der Pinzgauer Kanne nachbesprochen und vor dem Schlafengehen mixen sich Charly und Uli daheim noch einen Kakao mit Whisky. Ein kreativer Boden für den nächsten Tag.

Schon am Vormittag bearbeitet Uli die Tasten

des von Klaus Weber geliehenen 386er Compaq Computers, um das gestern Abend Erarbeitete in eine Spielform zu bringen. Tag für Tag wächst was zusammen. Dem Zusammenhalt wird sogar die Generalprobe geopfert und in Stefan Schneiders „Schöneben“ in Wald mit Marille ertränkt. Mediationsabend!

Die Welturaufführung der ersten Gemeinschaftsarbeit am 20. September 1990 ist grandios. Volles Haus, tolle Stimmung, gewaltiges Feedback. Insgesamt spielen wir unseren „Hamlet“ bis Ende Mai 1993 dreißig Mal, achtmal davon auswärts. Sowohl in den Städten Salzburg, Innsbruck, Hallein, begeistern wir die Zuseher und auch in Bruck, Bad Gastein und Waidring hinterlassen wir mit Brée'schem erfreute Menschen und machen Neukirchen als Kulturort in der Fremde bekannt.

Der Erfolg schreit nach Fortsetzung. Uli spielt in der Zeit bis zur nächsten Premiere im Mai insgesamt dreimal seinen „Hermann“, quasi ein Dauerbrenner, ein Publikumshit.

Am 31. Mai ist es dann soweit. Das nächste, mit Uli in den Proben erarbeitete Stück, die Tragikomödie „Kurt, Kieberer und Kanoven“ oder „Die Ehre der Strizzis“ erblickt das Licht auf den Brettern des Neukirchner Kulturtempels. Hack Silvia, Altenberger Gabi, Brunner Lois und Muhr Hannes stoßen zum Ensemble dazu. Zweiundzwanzig Mal treten wir mit dem Stück auf, sechsmal auf anderen Bühnen, in anderen Orten. Kurzum wieder eine Erfolgsgeschichte.

Dann hat Uli die Idee zu einem „Don Quichote“ Stück. Gemeinsam erarbeite ich mit ihm den Text, Christian Schmidt baut das Motorradmonster, das alle Stückln spielt, Rainer Auinger das Kettenhemd. Nächtelang arbeiten wir im Theater durch, damit alles zur rechten Zeit funktioniert. Sogar nach Beginn des Stückes, als ich schon das Motorradmuseum auf der Bühne betreten habe, erscheint Christian und baut ein vergessenes Stützrad ab.

Mit dem großartigen Erfolg auf vielen Bühnen - in Villach, in Graz, in Wien - werden wir erneut Botschafter Neukirchens, des Cinétheatros, des m2-kulturexpress' in ganz Österreich.

Uli nimmt Charly in das Ensemble von „Männerschmerzen“ auf. Das Stück ist die Ur-Form der Talkshow. Tausende Male von TV-Stationen kopiert, nie das Original erreicht. Wieder Tournée, wieder Botschaftsdienste.

Uli wird zum Dauergast im oberen Salzachtal.

# Sag zum Abschied leise Servus



Er inszeniert seine „Götterschmerzen“ mit der Theatergruppe, bringt sein Programm „Herz“ im Theater zur Aufführung, zusammen mit dem unvergessenen Franz Dorfner am Piano, und spielt zwischendurch natürlich auch wieder einmal seinen „Hermann“.

Inzwischen ist das Landhaus „Rohregger“ das Base-camp des Kulturvereins geworden. Alle Künstler und Regisseure wohnen bei Lois und Gerlinde, alle Nachbesprechungen finden dort bis weit nach Mitternacht statt. Kreativzentrum. Legaler Energydrink „Schwiegevater“. Verleiht keine Flügel, führt aber zu Höhenflügen.

Lois Rohregger kann getrost auch als Hebamme® der Sommerfreiluftfestspiele Neukirchen bezeichnet werden, hat er doch gleich zugesagt, bezüglich Unterkünften hilfreich zur Seite stehen zu wollen. Leider ist es ihm nicht mehr vergönnt gewesen, die ruhmreiche Zeit der Sommerspiele mitzuerleben.

Mit dem Geld des Tobi Reiser-Preises, 50.000.-Schilling, getrauen wir uns, die von uns - Uli und Charly - in Wien geborene Idee von Sommerspielen umzusetzen. Hubert Kirchner, der als einziger von uns mit Geld umzugehen weiß, wird Schatzmeister.

Am 19. Juli startet das nächste Erfolgsprojekt, diesmal in der Premis-Au: „Robin Hood“ aus der

Feder von Uli Brée, in Szene gesetzt auch von ihm. Ein kleiner, dafür aber umso besessenerer Kern von Leuten aus der Theatergruppe arbeitet wochenlang an der Umsetzung der Idee. Der Bauhof hilft beim Bühnen- und Tribünenbau, die Reitschule Gantner unterstützt mit Rat, Tat und Rossen, Engelbert Gründlinger und Robi Möschl sind Universalkünstler, einsetzbar von Pickel und Schaufel bis zum Transformator, die Tierärztin legt die Spritze zur Seite und greift zur Nadel, um die unermüdliche Klara zu unterstützen. Der Dorfrriseur Hans legt, kämmt, schneidet, rasiert und probt und probt und probt. Viele tun es ihm gleich, weil sie an eine Idee glauben.

Und der Erfolg bleibt trotz anfänglicher Bedenken vieler Einheimischer - Gott sei Dank - nicht aus. Die Sommerspiele sind geboren und werden in etwas mehr als eineinhalb Jahrzehnten über 120.000 Leute aus nah und fern begeistern, erfolgreich sein. Nach dem furiosen ersten Jahr gelingt es sogar die Kaufleute, die Wirte, die Gewerbetreibenden des Ortes mit in das Boot zu nehmen. Das „WIR-Gefühl“, das uns mittlerweile von einem Geldinstitut gefladert wurde, hält Einzug in das Dorfleben. Lebensqualität pur!

„Die drei Musketiere“, „Dracula“, „Don Quichote“ von Rupert Henning, Teddy, Grimms Rache I + II usw. sind Erfolgsgaranten des Sommertheaters.

# Sag zum Abschied leise Servus

Dann spielen wir von der Theatergruppe in der Regie von Uli noch Felix Mitterers "In der Löwengrube", seine Stücke „Amaretto“ und „Underground“ werden von unseren Leuten in Neukirchen aufgeführt, ich schreibe mit ihm das Stück „Der Herr Franz“ und spiele es in der Regie von Rupert Henning landauf, landab, sogar 14 Tage in Wien. Also wieder Botschafter für den Ort, die Region.

2004 stehen Uli's „Männervernichtungsgeschichten“ am „Menüplan“ der Theatergruppe.

Viele Händler Programme stammen aus Meister Brées Feder und finden stets im Cinétheatro ihre Uraufführung.

Ja, und dann startet Uli irgendwann parallel zu den Sommerspielen mit den „Triumph-Tagen“ seine Motorrad-Veranstaltungs-Erfolgsstory.

Dass der Sound der Dreizylinder aber das Tal überhaupt erfüllen konnte, dafür war die KULTUR Wegbereiter, beginnend bei Roland Düringer, der dem aufstrebenden jungen Mann aus deutschem Lande das Tor ins enge Tal aufgetan hat, bis hin zu den Kulturbastlern vor Ort.

*Charly Rabanser*

## **Liebe Neukirchner und Neukirchnerinnen!**

Einen Augenaufschlag und lächerliche 36 Jahre später verlasse ich Neukirchen, auf die gleiche Weise, wie ich es zum ersten Mal besucht habe: Mit dem Motorrad. Mein Freund Charly hat ja bereits auf wunderbare Weise unsere gemeinsame Theaterzeit in Neukirchen Revue passieren lassen. Die TRIDAYS und der CLUB OF NEWCHURCH haben vor 20 Jahren nahtlos an diese Zeit angeschlossen. Neukirchen war für mich etwas ganz Besonderes. Hier sind meine Ideen von einem ganzen Ort mit Begeisterung und sehr viel Tatendrang aufgenommen und umgesetzt worden. Ich denke, wir haben alle gemeinsam über drei Jahrzehnte hinweg etwas geschaffen, das noch lange in Erinnerung bleibt und vielleicht sogar diesen Ort mitgeprägt hat. Darauf können wir wohl alle gemeinsam stolz sein. Jetzt heißt es für mich DANKE und ADIEU sagen. Danke für 36 intensive Jahre. DANKE Neukirchen und Mach's gut. Ich werde es in Zukunft ein wenig ruhiger angehen und hin und wieder mal vorbeischaun.

*Euer Uli Brée*

## Veranstaltungskalender

### **Juni 2025**

06.06. - 08.06.		Freitag bis Sonntag	ALPENEURO - Munich Kickers - Sportplatz
06.06.	20:00	Freitag	Eva Plankton - DUO - Cinetheatro
07.06.	08:00	Samstag	Pfingstturnier der Neukirchner Vereine - Stocksportbahn
12.06. bis 14.06.		Donnerstag bis Samstag	Literatur findet Land - Tauriska Kammerlanderstall
14.06.	20:00	Samstag	Changes - Klassiker des Rock und Pop im Dialekt - Cinetheatro
15.06. - 21.06.		Sonntag bis Samstag	Club of Newchurch 2025

### **Juli 2025**

09.07. - 27.08.	15:00	jeden Mittwoch	Rein in 's Abtentauer - Kids Special - Blausee
11.07. - 05.09.	20:00	jeden Freitag	Platzkonzert der Trachtenmusikkapelle - Musikpavillon
12.07.	10:00	Samstag	1. Neukirchner Bocciaturnier - Badensee Neukirchen

### **August 2025**

29.08. - 30.08.		Freitag und Samstag	Feuerwehrfest 2025
-----------------	--	---------------------	--------------------

Nähere Informationen zu den Veranstaltungen finden Sie auf der Homepage der Marktgemeinde Neukirchen am Großvenediger: [www.neukirchen.at](http://www.neukirchen.at) | Info für Veranstalter\*innen: Veranstaltungen können einfach und bequem über die Homepage [www.neukirchen.at](http://www.neukirchen.at) veröffentlicht werden. Die Mitarbeiter\*innen der Marktgemeinde Neukirchen am Großvenediger sind Ihnen dabei gerne behilflich.

# Seniorenansitz

In dieser Ausgabe möchten wir euch einen Einblick in aktuelle Veränderungen, besondere Momente und neue Impulse geben, die unseren Pflegealltag bereichern, um in stetiger Weiterentwicklung die Qualität der Pflege kontinuierlich zu verbessern – zum Wohle unserer Bewohner. Am Nachmittag des Rosenmontags verwandelte sich der Speisesaal in ein buntes Blumenmeer – ganz nach dem fröhlichen Motto „Blumenwiese“. Selbstgebastelte Blumen, bunte Girlanden und liebevoll dekorierte Tische sorgten für gute Laune und eine fröhliche Atmosphäre. Für die musikalische Unterhaltung mit schwungvoller Musik sorgten die Wildkogel Buam – ein DANK dafür.

Das Palmbuschenbinden und das Eierfärben gehören zu den bekanntesten und beliebtesten Bräuchen rund um das Osterfest. Beide Bräuche sind nicht nur von religiöser Bedeutung, sondern auch das Zeichen für Frühling, Neubeginn und Gemeinschaft. So wird auch diese Tradition bei uns im SAN gelebt, um altes Brauchtum lebendig zu halten.

Die Gemeinschaft wurde gefördert und so Einiges an Kreativität kam zum Vorschein. Die Segnung der Palmbuschen bzw. die Speisenweihe erfolgte bei einer kleinen hausinternen Messe – dafür danken wir unserem Diakon Ruben.

Eine fundierte und praxisnahe Ausbildung ist die Grundlage für kompetente Fachkräfte im Gesundheitswesen. Aus diesem Grund legen wir besonderen Wert in Kooperation mit der SOB (Schule für Sozialbetreuungsberufe) Saalfelden/Bramberg auf eine strukturierte Schülerbetreuung, um den Auszubildenden die bestmögliche Vorbereitung auf ihren Berufsalltag zu bieten. So konnten Auszubildende im Rahmen eines klinischen Unterrichtes in Begleitung einer Lehrperson ihr theoretisches Wissen in die Praxis umsetzen. Theorie und Praxis fördert nicht nur das Fachwissen, sondern stärkt auch das Verantwortungsbewusstsein bzw. die soziale Kompetenz der Auszubildenden. Durch Rückmeldung und Reflexion können diese gezielt auf den Berufsalltag vorbereitet werden. Die Praxisanleitung spielt eine zentrale Rolle für die Qualität der Ausbildung im Gesundheitswesen. Um diese professionelle Versorgung zu fördern bzw. aufrechtzuerhalten, befinden sich derzeit 5 Pflegepersonen des SAN in Ausbildung zum Praxisanleiter über das BFI Zell am See. Finanziert wird dieser Kurs durch

das Land Salzburg. Nur durch enge Zusammenarbeit der Schule, Praxis und Anleitung kann eine Ausbildung auf hohem Qualitätsniveau gelingen. Kürzlich fand auch eine Reanimationsschulung in zwei Gruppen für das gesamte Personal im Haus statt. Theoretische Grundlagen wurden aufgefrischt, Neues dazugelernt und praktische Übungen durchgeführt.

Ein herzliches Dankeschön an die durchführenden Ärzte Med.Rat. Dr. Bogensperger Walter, Dr. med.univ. Bogensperger Daniela, Dr. med.univ. Bogensperger Michael für die kompetente Wissensvermittlung.

Im Herbst findet eine „In-House“ Palliative Care Basischulung statt – organisiert wird diese von der Hospiz und Palliativ Akademie Salzburg. Notwendige Kenntnisse werden vermittelt, um Betroffene und deren Angehörige ganzheitlich und einfühlsam begleiten zu können. Ein wertvoller Baustein, um Pflege auf einem hohen professionellen und menschlichen Niveau bis zum Lebensende anzubieten – mit Respekt, Würde und Mitgefühl bis zuletzt.

Eine tolle Bereicherung für unseren Außenbereich ist das neue Hochbeet – bepflanzt mit verschiedensten Kräutern – ein DANK an das Bauhof Team für den Transport und die Aufstellung des Hochbeets.

Ein herzliches Dankeschön ergeht auch an unsere örtliche Trachtenmusikkapelle, die uns jährlich am 1. Mai mit traditionellen Klängen bereichern. Abschließend danken wir allen Mitarbeitenden, Angehörigen und Unterstützenden für ihr Engagement und freuen uns auf viele weitere, schöne Momente im Seniorenansitz.

*Herbert, Andrea, Ingrid*

“

**Chinesische Weisheit**  
Der krumme Baum lebt  
sein Leben. Der gerade  
wird ein Brett!

”

# Seniorenansitz



# Es sei angemerkt

## #DRNBLBR

Dass ich als Lehrer mehr bin als reiner Stoffvermittler ist mir kürzlich anhand folgender Situation wieder einmal klar geworden. Als altgedienter Pädagoge habe ich mittlerweile ein gutes Gespür dafür, ob sich meine Schüler\*innen gedanklich mit dem von mir vorgetragenen Schulstoff beschäftigen, oder ob ihre Neugierde von etwas ganz anderem, im Moment für sie interessanterem, geweckt wird. Schianfänger am Eggerfeld, ein vorbeifliegender Hubschrauber, sogar eine Fliege, die sich ins Klassenzimmer verirrt hat, sind oft bei weitem spannender als Wärmelehre, elektrischer Strom und Co.

In diesem Fall kam ich erst relativ spät drauf, was der Grund der Ablenkung war. Ein kleiner Aufdruck auf meinem T-Shirt verunmöglichte die schulische Aufmerksamkeit bei einigen so lange, bis einer den Mut fasste und fragte: „Herr Lehrer, was heißt oft das #DRNBLRL auf ean Leiwö?“ - „Dranbleiber“, löste ich das Rätsel auf und die Stunde konnte weitergehen.

Apropos Dranbleiber: Heute bin ich ein wenig stolz, den 16. Beitrag zu „Es sei angemerkt“ schreiben zu dürfen. Ein kleines Jubiläum für mich: drei Jahre lang, jeden zweiten Monat eine Ausgabe. Sich hinsetzen, nachdenken, nach Ideen suchen, aushalten, wenn einem kurz vor Abgabetermin immer noch nichts eingefallen ist,

durchstreichen, umformulieren, sich freuen darüber, wenn das Werk dann fertig ist und man es abgeschickt hat. – Dranbleiben eben!

An dieser Stelle einmal vielen Dank an alle Leser\*innen von „Es sei angemerkt“ und die vielen positiven Rückmeldungen, die ich im Laufe der letzten drei Jahre erhalten habe.

Dranbleiben ist mir auch in den Sinn gekommen, als ich das Interview eines Musikers hörte, der vom Zusammenhang zwischen Freiheit und Disziplin in der Musik sprach.

Der Gedanke, dass man sehr viel Disziplin und Dranbleiben beim Lernen und Üben am Instrument aufbringen muss, um sich beim Spielen ganz frei zu fühlen und in einen „Flow“ zu kommen, hat mich fasziniert.

Freiheit und Freude beim Musizieren als Lohn großer Selbstdisziplin und Mühe.

Dieses Beispiel lässt sich auch auf andere Lebensbereiche übertragen. Sei es Sport, Partnerschaft, Beruf, ... - Dranbleiben ist oft der Schlüssel zur Freude und zum Erfolg in unserem Leben. Im Jubiläumsbeitrag deshalb noch ein kleiner Denkanstoß zum Schluss:

In welchen Lebensbereichen bin ich gut im Dranbleiben?

Wo würde ich es mir mehr wünschen?

*Christian Ebenkofler*

WIR SCHAFFEN MEHR ALS DESIGN.  
WIR SCHAFFEN VERBINDUNGEN, DIE BLEIBEN.

**four**  
**colorsolution**



# Post von Janis

## Liebe Leserinnen und Leser!

Der Hubert hat euch ja bereits in der vergangenen Ausgabe darüber informiert, dass ich jetzt täglich sehr viel Zeit bei der Oma verbringe. Deshalb kann ich ihr alles persönlich sagen, was mich so anzipft oder mir beim GassiGehen so auffällt. Vor wenigen Tagen habe ich ihr erzählt, dass wir den Wachdienst wieder einmal gesehen haben, der mit dem Auto da so rumfährt. Der schaut ja immer, ob ich und meine Kollegen an der Leine gehen. Habe ja gar nicht gewusst, dass der noch unterwegs ist. Ich meine ja, dass man mit dem Geld, das der kostet, sinnvolle Sachen unterstützen könnte. Aber wenn sie meinen, dass wir so einen brauchen, dann muss ich es eh ackzebdiren, aber darüber nachdenken könnten sie wieder einmal. Bei unseren Nachbarn, wo der Fußball-Freund vom Hubert der Schef ist, kommen sie ja auch ohne den Aufpasser aus. Und alle sind zufrieden und sparen dadurch sogar noch Geld. Zum Schef sagen sie Kehra, sogar der Hasi, aber den kenne ich nicht. Ich kenne nur einen meiner größten Fäns, der dort wohnt, den nennen sie Kasse Heli.

Aber das nur nebenbei, denn ich will euch ja mitteilen, dass für mich die Briefeschreiberei an die Oma vorbei ist. Mein Augenlicht ist nicht mehr das beste und ich habe oftmals Schwierigkeiten, die richtigen Tasten beim Schreiben zu treffen. Und das Ausbessern ist immer sehr mühsam. Doch der Hubert hat gesagt, dass so viele Leute eine Gaudi dabei hatten, mein Geschreibsel an die Oma zu lesen. Deshalb bedanke ich mich noch einmal bei allen, die mir dazu gratuliert haben, und denen ich damit eine kleine Freude bereiten konnte. War von mir ja eh nie geplant, dass das außer der Oma wer zu lesen bekommt. Aber getaugt hat es mir dann trotzdem, als mich alle darauf so nett angere-det haben.

Doch so wie der Onkel MenschenDoktor, den alle Bogi nennen, seine Arbeit in jüngere Hände gibt, tue ich das auch. Denn ab nächster Ausgabe wird euch mein junger Kumpel Willy im Sporkulex so richtig Gas geben. Der hat einen Ton drauf, da könnt ihr euch auf etwas gefasst machen. Doch das ist ja ganz normal, die Jugend pflegt halt eine andere, wildere Sprache als wir von der älteren Generation.

Er ist ja ein wenig angefressen, weil er jetzt Briefe schreiben soll, denn das findet er unkuhl.

Viel lieber würde er ja kurze Nachrichten mit dem Händy verschicken. Aber die Ute ist ganz streng und er bekommt erst nach der Schule so ein Mäusekino, mit dem man alles anstellen kann. Und ich habe ja auch keines, obwohl ich viel älter bin. Außerdem kommen mit dem Bellen die Hunde zusammen und nicht mit dem Schreiben. Doch bis es so weit ist, muss er noch ein wenig üben. Denn mit seinen großen Dazn trifft er oft mehrere Tasten auf einmal und dann kann das kein Mensch mehr lesen.

Auf jeden Fall freue ich mich schon, wenn mir die Oma dann vorliest, was der Willy so verzapft. Und wenn er mich fragen tut, weil ihm zum Schreiben nichts einfällt, werde ich ihm auch Tipps geben.

Aber ich kann nun meine Pension so richtig genießen. Hoffentlich weiterhin oft bei der Oma, denn die KühlschranksBabsi serviert einfach die beste Jause.

Also ganz liebe Grüße und seid mit den Tegsten von Willy nicht zu streng!



*Euer Janis*

# Liebe Neukirchnerinnen, liebe Neukirchner!

---



Im April fand im Gemeindeamt die Sprechstunde von Camilla Schwabl, der Pinzgauer Abgeordneten zum Salzburger Landtag, statt. Wir bedanken uns herzlich bei Camilla für das offene Ohr und die Mitnahme unserer Anliegen in den Salzburger Landtag. Ein direkter Draht zur Landespolitik erscheint uns in den gegenwärtigen Zeiten wichtiger denn je.

Auch dieses Jahr - fernab von jedem Wahlkampf - haben wir als Volkspartei mit einem Stand beim Ostermarkt teilgenommen. Wir freuen uns sehr, dass so viele Besucherinnen und Besucher unseren Stand am Ostermarkt besucht haben und bedanken uns für die netten Gespräche und den tollen Austausch!

Gerne haben wir auch dieses Jahr wieder unseren Beitrag zur Müllsammelaktion „Sauberes Neukirchen“ geleistet und gemeinsam Müll gesammelt.

Neben dem Einsatz für unsere Umwelt gab es auch Zeit für gute Gespräche und den Austausch zu aktuellen Themen. Wir bedanken uns bei den Initiatoren für die Organisation dieser tollen Aktion. Unser großer Dank gilt allen Vereinen und Institutionen, die durch das Müllsammeln die Aktion „Sauberes Neukirchen“ erst möglich machen! Vielen DANK!

Anfang Mai fand ein spannender Austausch mit unserer geschäftsführenden Landesparteiobfrau Karoline Edtstadler beim Senninger in Bramberg statt. Dabei konnten wir Karoline Edtstadler persönlich kennenlernen und der direkte Austausch stand im Vordergrund. Es ist gut zu wissen, dass wir mit Karoline eine starke Ansprechpartnerin für die Anliegen unserer Region und Marktgemeinde haben!

Offene Kommunikation ist der Schlüssel zum Erfolg und bei der kürzlichen Gemeindeversammlung hat man gesehen, wie wichtig sie ist. Die Zusammenarbeit zwischen allen Fraktionen war und ist von gegenseitiger Wertschätzung geprägt. Offen für Ideen, konstruktiv im Austausch, denn nur gemeinsam können wir unsere Gemeinde voranbringen. Wir gratulieren allen Ausschussvorsitzenden sowie unserem Bürgermeister Andreas und Vizebürgermeisterin Marlene zu den gelungenen Präsentationen und die interessanten Berichte aus der politischen Gemeindegemeinschaft.

Ein großes Dankeschön an alle interessierten Bürger\*innen für ihre Wortmeldungen.

„Mitfahrbankerl“: Ab sofort ganz einfach von A nach B - ohne eigenes Auto: Setz dich aufs Mitfahrbankerl, gib vorbeifahrenden Autos ein Zeichen, steig ein und fahr mit! Jede Fahrt:

- spart CO<sub>2</sub>
- stärkt unsere Gemeinschaft &
- schützt das Klima

Das Team der Volkspartei mit Bgm. Andreas Schweinberger wünscht einen guten Start in den Sommer, allen Schüler\*innen, Kindern, Lehrer\*innen und Pädagoginnen einen positiven Ausklang des Schul- und Kindergartenjahres sowie allen Touristikerinnen und Touristikern eine gute Sommersaison.

---

Mit besten Grüßen  
euer Team der Volkspartei  
Neukirchen am Großvenediger



Treffen

Tradition

und

Innovation

aufeinander,

ist das Resultat

Qualität

und damit

Erfolg!

**samson**  
DRUCK

AT-5581 St. Margarethen 171  
+43 6476 833-0 | [office@samsondruck.at](mailto:office@samsondruck.at)  
[www.samsondruck.at](http://www.samsondruck.at)



# Servus die Radln!



# Bikeleasing oder Finanzierung – der einfache Weg zu deinem Traumbike.

## BIKELEASING

Mit **FIRMENRADL**, **Jobrad** oder **Bikeleasing** hast du als Angestellter die Möglichkeit, über deinen Arbeitgeber ein sogenanntes „Firmenfahrrad“ durch Gehaltsumwandlung zu beziehen. Du als Mitarbeitender kannst dein Fahrrad selbst auswählen und es sowohl für berufliche als auch private Zwecke nutzen.

### Spare bis zu 35 %

Du profitierst durch die Gehaltsumwandlung von einem Steuervorteil von bis zu 35 %.

### Versicherung und Reparaturen inklusive

Dein Bike ist automatisch versichert, sodass du sorgenfrei losradeln kannst. Außerdem hast du die Wahl zwischen einem Basis- und einem Premium-Schutz für mögliche Reparaturen.

### Riesen Auswahl an Marken

Du bist nicht an eine bestimmte Marke oder an ein Modell gebunden und kannst aus einer Vielzahl von Fahrrädern und E-Bikes wählen.

### Monatliche Raten

Du musst kein großes Geld auf einmal aufbringen oder sofort bezahlen. Stattdessen kannst du die monatlichen Raten bequem von deinem Gehalt abziehen lassen.

## FINANZIERUNG

0%  
FINANZIERUNG

### 0% FINANZIERUNG

Zinsfrei in Raten  
bezahlen! <sup>1)</sup>

- ⊕ 0% Sollzins bis 12 Monate
- ⊕ ab € 300 Gesamteinkaufswert



TEILZAHLUNG

### TEILZAHLUNG

Einfach in Raten bezahlen! <sup>2)</sup>

- ⊕ 0% Sollzins bis zum 12. Monat <sup>3)</sup>
- ⊕ Laufzeit 24 bis max. 60 Monate

**1) Rechenbeispiel:** Kaufpreis/Gesamtkreditbetrag: € 1.000; Laufzeit: 12 Monate; 0,00% Sollzins p.a. ergibt 0,00% Effektivzins p.a. Rate: € 83,33/Monat. Gesamtbetrag: € 1.000. **2) Mindestlaufzeit 24 bis max. 60 Monate. 12 Monate (fix) zu 0,00% Sollzins und ab dem 3) 13. Monat (variabel) zu 13,125% Sollzins p. a. ergibt 13,99% Effektivzins p. a..** **Rechenbeispiel:** Kaufpreis / Gesamtkreditbetrag: € 3.000; Laufzeit: 60 Monate: 12 Monatsraten zu je € 50,00 und 48 Monatsraten zu je € 64,57 ergibt zu zahlender Gesamtbetrag von € 3.699,36. Bankübliche Bonitätskriterien vorausgesetzt. Eine vorzeitige Tilgung ist jederzeit ohne Kosten möglich. Kreditgeber: Santander Consumer Bank GmbH. Nur bei teilnehmenden INTERSPORT Shops.